

JAHRESBERICHT 2003

Gemeinde Bottmingen

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	1/2
2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN	
2.1 Eidgenössische Abstimmungen	2
2.2 Kantonale Abstimmungen	2/3
2.3 Kommunale Abstimmung	3
2.4 Kantonale Wahlen	3
3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN	
3.1 Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde	3/4
3.2 Gemeindegemeinschaft	4
3.3 Sozialhilfebehörde	4
3.4 Schulrat Kindergarten und Primarschule	4/5
3.5 Kreisrealschulpflege Binningen-Bottmingen	5
3.6 Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen	5/6
3.7 Weitere kommunale Organe	6/7
4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN	
4.1 Präsidium, Allgemeine Dienste	7/8
4.2 Einwohnerdienste	9/10
4.3 Finanzen und Wirtschaft	10/11
4.4 Bildung und Kultur	11-17
4.5 Soziale Dienste, Gesundheit	17-21
4.6 Sicherheit	21/22
4.7 Tiefbau & Anlagen, GGA	22-27
4.8 Privater & öffentlicher Hochbau	27-31
4.9 Umwelt, Sport & Freizeit	31-37
5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE	38/39

1. GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

An vier Einwohnergemeindeversammlungen wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

7. April Erweiterung des Platzangebots im Alters- und Pflegeheim Drei Linden
- a) Den vorgeschlagenen Änderungen im Konsortialvertrag wurde zugestimmt.
 - b) Dem Kreditbegehren im Betrag von CHF 937'650.— für den Bottminger Anteil an den Erwerbskosten der Parzelle Nr. 42 GB Oberwil für die Erweiterung des APH Drei Linden wurde zugestimmt.

§ 9 des Polizeireglements wurde wie folgt geändert:

Ziff. 4, Landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Haus, Hof und Garten
Abs. 3: Lärm verursachende Arbeiten in Haus, Hof und Garten (Rasenmähen, Motorsägen, Fräsen, Bohren, Schreddern, Häckseln usw.) sind werktags zwischen 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr, samstags bis 17.00 Uhr, erlaubt. Für Industrie- und Gewerbelärm gelten die Vorschriften des Bundesrechts.

Ziff. 8, ganzer Abschnitt gestrichen.

24. Juni Die Jahresrechnung 2002 wurde genehmigt.

Der Bericht pro 2002 der Geschäftsprüfungskommission wurde zur Kenntnis genommen.

Dem Gesamtkonzept für eine familienergänzende Betreuung von Vorschul- und Primarschulkindern wurde - vorerst für einen dreijährigen Versuch - zugestimmt und der Gemeinderat wurde ermächtigt, entsprechende Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Die Kosten für eine familienergänzende Kinderbetreuung werden ins Budget 2004 aufgenommen.

Die drei Anträge der SVP betr. Amtszeitbeschränkung, Halbierung der Finanzkompetenzen und Erstellen einer Übersicht über die bestehenden Liegenschaften und Gebäude der Gemeinde wurden nicht erheblich erklärt.

Der Antrag der FDP, für die Liegenschaften Therwilerstrasse 9/11/13 privatwirtschaftliche Nutzungsvarianten zu erarbeiten, wurde nicht erheblich erklärt.

15. Oktober Die beantragten Änderungen in verschiedenen Gemeindeerlassen (Anpassungen an das neue Bildungsgesetz und das Sozialhilfegesetz):

- a) Änderungen in der Gemeindeordnung,
- b) Änderungen im Verwaltungs- und Organisationsreglement,
- c) Änderungen im Personalreglement,
- d) Änderungen im Reglement über die Entschädigung der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und übrigen Organen und die
- e) Änderungen im Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege wurden genehmigt.

Das Kindergartenreglement wurde aufgehoben.

Der Vertrag zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen betr. gemeinsame Führung einer Musikschule Binningen-Bottmingen wurde genehmigt.

Der Vertrag zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen über den Schulrat der Musikschule Binningen-Bottmingen wurde genehmigt.

11. Dezember Die Finanzperspektiven 2004 - 2008 wurden zur Kenntnis genommen.

Die Voranschläge pro 2004 wurden genehmigt.

Die Gemeindesteuersätze für das Jahr 2004 wurden wie folgt festgesetzt:

- Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen 50 % der Staatssteuer;
- Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften 4,5 % des Reinertrags;
- Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 5 ‰ des steuerbaren Kapitals;
- Wasserzins CHF 1.80/m³ (+ MwSt);
- Abwassergebühr CHF 2.10/m³ (+ MwSt).

An **zwei Bürgergemeindeversammlungen** wurden die Jahresrechnung 2002 und der Voranschlag 2004 der Bürgerkasse genehmigt. Es wurden insgesamt 25 Personen ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN (Ergebnisse in Bottmingen)

2.1 EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN

		<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
9. Februar	Über den Bundesbeschluss vom 4. Oktober 2002 über die "Änderung der Volksrechte"	896	341
	Über das Bundesgesetz vom 21. Juni 2002 über die "Anpassung der kantonalen Beiträge für die innerkantonalen stationären Behandlungen" nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung	1'037	186
18. Mai	Über die Änderung vom 4. Oktober 2002 des Militärgesetzes Armee XXI	1'775	457
	Über das Bundesgesetz vom 4. Oktober 2002 über den "Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz"	1'918	324
	Über die Volksinitiative „Ja zu fairen Mieten“	503	1'725
	Über die Volksinitiative „für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntags-Initiative)“	788	1'500
	Über die Volksinitiative „Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)“	364	1'887
	Über die Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“	660	1'612
	Über die Volksinitiative „Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)“	849	1'421
	Über die Volksinitiative „MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)“	1'079	1'175
	Über die Volksinitiative „für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)“	535	1'703

2.2 KANTONALE ABSTIMMUNGEN

18. Mai	Über die formulierte Gesetzesinitiative vom 18. März 2002 für die unverzügliche Realisierung der 3. Tunnelröhre am Belchen (Belchentunnel-Initiative)	1'447	773
	Über die formulierte Gesetzesinitiative vom 18. März 2002 für eine optimale Verkehrsstau-Bewältigung (Anti-Stau-Initiative)	1'445	743

		<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
19. Oktober	Über die Änderung vom 10. April 2003 des Umweltschutzgesetzes Basel-Landschaft (Einführung einer Grundgebühr in der kommunalen Abfallfinanzierung)	1'232	664
	Über die formulierte Verfassungs-Initiative für eine zukunftsgerichtete Wohneigentums-Förderung (Wohneigentumsförderungs-Initiative) vom 23. Dezember 2003	1'446	295
	Über die formulierte Gesetzesinitiative für massvolle Eigenmietwerte und eine verfassungskonforme Erhöhung der Sozialabzüge für Mieterinnen und Mieter (Wohnkosten-Gleichbehandlungs-Initiative) vom 27. Januar 2003	1'346	530
	Über die Änderung vom 22. Mai 2003 des Gesetzes betreffend die Strafprozessordnung (StPO)	1'642	185
30. November	Über das Gastgewerbegesetz vom 5. Juni 2003	903	112
	Über den Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel (HPSA-BB) vom 5. Juni 2003	857	152
	Über die Änderung vom 5. Juni des Kirchengesetzes	766	169
	Über das Gesetz über den Gewässerschutz vom 5. Juni 2003	733	212
	Über das Gesetz über die Förderung des Tourismus (Tourismusgesetz) vom 19. Juni 2003	554	437
	Über die formulierte Gesetzesinitiative vom 7. Mai 1998 für eine kostengerechte Vergütung von Solarstrom (Baselbieter Solarinitiative) und den Gegenvorschlag auf Änderung vom 19. Juni 2003 des Energiegesetzes		
	Gesetzesinitiative	409	567
	Gegenvorschlag	647	301
	Stichfrage	303	609

2.3 KOMMUNALE ABSTIMMUNG

30. November	Über die Änderung der Gemeindeordnung	862	111
	Über den Vertrag zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen über den Schulrat der Musikschule Binningen-Bottmingen	928	52

2.4 KANTONALE WAHLEN

30. März	Neuwahlen von 5 Mitgliedern in den Regierungsrat Neuwahlen für den Landrat
19. Oktober	Neuwahlen von 1 Mitglied in den Ständerat Neuwahlen für den Nationalrat

3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN

3.1 GEMEINDERAT/VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE

Anzahl ordentliche Sitzungen	44	(jeweils Dienstagabend 18.00 Uhr)
Behandelte Gemeinderatsgeschäfte	738	
Vormundschaftliche Geschäfte	85	

Mitglieder (Amtsperiode 1.7.2000 - 30.6.2004):

Amrein Jürg	Departement Finanzen, Steuern
Berger Urs	Departement Tiefbau und Anlagen, GGA
Grob Heinz, Dr.	Departement Sicherheit, Feuerungskontrolle
Merkofer-Häni Anne	Gemeindepräsidentin, Departement Bildung, Kultur
Neuhaus-Gétaz Carmen	Departement Soziale Dienste, Gesundheit
Schärer Hans	Departement Umwelt, Sport und Freizeit
Wunderer Franz	Departement priv. und öff. Hochbau

3.2 GEMEINDEKOMMISSION

Die Gemeindekommission hat acht Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet.

An drei Sitzungen wurden Wahlen abgehalten: Es mussten drei neue Mitglieder bis zum Ende der Amtsperiode (31.12.2004) ins Wahlbüro Bottmingen gewählt werden. Eine Planungsgruppe für die Zentrumsplanung Bottmingen wurde eingesetzt, und es erfolgte die Wahlbestätigung für das Präsidenschafts- und Vizepräsidentenamts der Gemeindekommission.

Am 1.7.2003 hat Verwaltungsmitarbeiter A. Ambühl seine Aufgabe als Aktuar der Gemeindekommission an Frau I. Saladin-Dudle, Gemeindesekretariat, übergeben.

Der Kommission gehörten folgende Mitglieder an (Amtsperiode 1.7.2000 - 30.6.2004):

Caderas Christian, Dr.	Schnider Dieter
Engeli Cyrill	Schumacher Edmund ab 1.7.2003
Graf Ulrich, Dr.	Schwander Kuno
Kamber Kurt	Sidler Zenklusen Franziska
Knaack Rainer, Dr.	Streuli-Hauser Christine bis 30.6.2003
Mathis-Düring Elsbeth, Präsidentin	Tschirky Oliver bis 30.6.2003
Muchenberger Remo	Vögeli Christoph ab 1.7.2003
Richter Fritz	Wiesner Thomas
Schaltegger Christoph	

3.3 SOZIALHILFEBEHÖRDE

Die Sozialhilfebehörde hat an sieben Sitzungen verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. - Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2001 - 31.12.2004):

Buchmann Alfred	Schibler-Jost Monique, Präsidentin
Häni-Lindenmaier Madeleine	Schweighauser Peter
Neuhaus-Gétaz Carmen, GR-Vertreterin	

3.4 SCHULRAT KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Der Schulrat hat wie folgt getagt:

Plenarsitzungen	9	(Vorjahr 9)
Weiterbildungsveranstaltungen	1	(Vorjahr 1)
Abgerechnete Sitzungsstunden	1'280	(Vorjahr 1'306)

Zahlreiche weitere Sitzungen einzelner Mitglieder in Arbeitsgruppen

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2000 - 31.7.2004):

Bartschmid-Bühler Ruth, Del. Bibliothekskomm.	Mikeler Knaack-Bröchi Lucia, Del. Sekundarschulrat
Carneiro-Michel Elisabeth, Ressort Kindergarten	Schudel Hans Ulrich, Präsident
Glanzmann-Wenger Gaby, Del. Sekundarschulrat	Schweighauser-Winkler Elisabeth, Ressort
Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte	Spezialaufgaben

Streuli Jürg, (Aktuar), Del. Kreisrealschulpflege bis 31.7.2003, Logopädischer Dienst Leimental	Urech Flüglitaler Ruth, Ressort Wundergugge
---	---

Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Unterrichtsbesuche (bis 31.7.2003), Genehmigung von Klassenbildungsplänen, Klasseneinteilungen bei Einsprachen, Genehmigung von Gesamtstundenplänen und Kursen (bis 31.7.2003), Personalbetreuung und Personalfragen, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, zahlreiche Einzelgeschäfte.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Abschluss der Planungsarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Bildungsgesetzes auf den 1.8.2003
- Bestellung der Schulleitungen Primarschule und Kindergarten unter neuem Bildungsgesetz
- Schulraumplanung (Bottmingen und Sekundarschulkreis Binningen-Bottmingen)
- Weiterarbeit am Projekt einer Tagesschule in Bottmingen (Überarbeitung Konzept, Ausarbeitung einer Vorlage zuhanden des Gemeinderats und der Gemeindeversammlung vom 24.6.2003, weitere Detailplanung im Hinblick auf den von der Gemeindeversammlung bewilligten Probetrieb für drei Jahre mit dem Ziel der Eröffnung des Tagesschulangebots am 9.8.2004)
- sinkende Kinderzahlen im Kindergarten (drohende Schliessung des KG Felixhägli für ein Jahr hinausgeschoben)
- Befassung mit erweitertem Musikunterricht, Qualitätssicherung in Schulen und Kindergarten, Anpassung des Konzepts Schulbesuche unterm neuen Bildungsgesetz, Sicherheit in den Schulhäusern und den Schularealen, Überarbeitung aller Reglemente (neues Bildungsgesetz), Einteilungskriterien Kindergarten und Primarschule, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Mediation in der Schule und interne und externe Evaluation

3.5 KREISREALSCHULPFLEGE BINNINGEN-BOTTMINGEN

Die kommunal getragene Kreisrealschule Binningen-Bottmingen wurde per 31.7.2003 mit Inkraftsetzung der neuen Bildungsgesetzgebung aufgelöst und mit der kantonalen Sekundarschule fusioniert. Die Schulpflegen tagten bis zur Auflösung der Kreisrealschulpflege gemeinsam. Ebenfalls arbeiteten die Schulleitungen während des ganzen Jahres bereits intensiv zusammen. Die Ausführungen zur Kreisrealschule sind daher in den Bericht der Sekundarschule integriert worden.

3.6 SEKUNDARSCHULRAT BINNINGEN-BOTTMINGEN

Der Sekundarschulrat setzte sich aus neun Vertretern resp. Vertreterinnen der Gemeinde Binningen und vier Vertreterinnen resp. Vertretern der Gemeinde Bottmingen zusammen (Amtsperiode 1.1.2000 - 31.12.2003, verlängert bis 31.7.2004). Folgende Mitglieder aus Bottmingen gehörten dem Sekundarschulrat an:

Burger Martin ab 27.2.2003

Glanzmann-Wenger Gaby, Del Ortsschulpflege
Hug Peter

Ruch Bruno bis 30.6.2003

Mikeler Knaack-Bröchi Lucia ab 1.7.2003

Der Sekundarschulrat hat im Berichtsjahr 7 (Vorjahr 8) Sitzungen durchgeführt. Bis zum Sommer 2003 wurden die Sitzungen gemeinsam mit der Kreisrealschulpflege durchgeführt, welche daraufhin aufgelöst worden ist (Zusammenführung von Sekundar- und Realschule gemäss Bildungsgesetz). Per Juni trat Bruno Ruch (Bottmingen) aus dem Sekundarschulrat zurück. Seine Nachfolge trat im Herbst Lucia Mikeler Knaack (bis Sommer Präsidentin der Kreisrealschulpflege) an. Ebenfalls neu zum Schulrat ist zu Beginn des Jahres Martin Burger (Bottmingen) gestossen. Er ersetzte Esther Gallacchi, die per Ende 2002 zurückgetreten ist.

Ein gewichtiges Geschäft war die Wahl der neuen Schulleitung. Der Schulrat sprach sich für eine Co-Leitung aus, da es letztlich gilt, die unterschiedlichen Schulstrukturen und -kulturen von ehemaliger Realschule und ehemaliger Sekundarschule zusammenzuführen. Gewählt worden sind Hansruedi Mohler (Rektor frühere Sekundarschule), Hildegard Stalder (Co-Rektorin frühere Realschule) und Gerhard Stöcklin (Konrektor frühere Sekundarschule).

Auf Antrag der Schulleitung sprach sich der Schulrat dafür aus, das Schulprogramm in Etappen zu erarbeiten und umzusetzen. Abgeschlossen sind bis jetzt die Geschäftsordnung, die Schulordnung, der Stufenplan bei Disziplinarfällen und die Gesundheitsförderung.

Offen ist nach wie vor die Frage der künftigen Schulstandorte. Nachdem die Schulbehörden ihre Sicht der Dinge schon vor längerer Zeit dargelegt haben, liegt es nun an den politischen Behörden der Gemeinden Binningen und Bottmingen, zusammen mit dem Kanton ein sinnvolles Konzept zu entwickeln und umzusetzen.

3.7 WEITERE KOMMUNALE ORGANE

Amtsperiode 1.5.2002 - 30.4.2006

Stiftungsrat Dorfmuseum
Bringold Ernst
Brüderli-Kopp Verena
Cereghetti-Kaiser Ruth

Girardin-Laukart Ilse
Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte
Schweighauser Albert
Wiesner Felix, Präsident

Amtsperiode 1.7.2000 - 30.6.2004

Einbürgerungsausschuss
Grob Heinz, Dr.
Merkofer-Häni Anne
Schärer Hans

Forstrevierkommission Leimental
Mitglied aus Bottmingen:
Schärer Hans

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission
Fröhlicher Urs
Graf Monika
Mauchle Hubert, Präsident
Peterli Ernst, Dr.
Steiner Claude

Jugendmusikschulkommission Binningen-Bottmingen
Mitglieder aus Bottmingen:
Hughes-Tschudin Regine
Neuhaus-Gétaz Carmen, GR-Delegierte
Wiesner Felix

Geschäftsprüfungskommission
Caderas Christian, Dr., Präsident
Kamber Kurt
Muchenberger Remo
Richter Fitz ab 1.7.2003
Schwander Kuno, Präsident
Streuli-Hauser Christine bis 30.6.2003

Wasserwerk Reinach und Umgebung, Verwaltungskommission
Mitglieder aus Bottmingen:
Berger Urs
Schärer Hans
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Spillmann Urs

Amtsperiode 1.1.2001 - 31.12.2004

Bauausschuss
Frei Roland
Mariani Alfredo
Rütsche Müller Yvonne
Stöcklin Andreas
Wunderer Franz, Präsident, GR-Delegierter
beratend bei Strassen- und Verkehrsfragen:
Berger Urs

Feuerwehrkommission
de Morsier Daniel, Präsident, Kdt.
Frey Hans
Grob Heinz, Dr., GR-Delegierter
Hänel Lukas
Kunzelmann Michael
Winters Guido
Zwahlen Marc

Bibliothekskommission
Argast Erasmus, Präsident
Bartschmid-Bühler Ruth, Schulratdelegierte
Bider Matthias
Mariani-Lustenberger Silvia
Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte
beratende Stimme:
Jabas-Stüdeli Béatrice ab 1.1.2003

Kommission für Altersfragen
Angst-Grütter Lotti
Hänni Beat
Neuhaus-Gétaz Carmen
Rosenberger Michael
Vogelsanger Alfred

Anstaltsrat Gartenbad
Mitglied aus Bottmingen:
Schärer Hans, Präsident
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Schweighauser-Hänggi Monika

Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Brenner Beat, Präsident
 Bron-Ottiger Erika
 Guex-Richterich Denise
 Riesen-Gerdrup Kerstin
 Schärer Hans, GR-Delegierter

Naturschutzkommission

Durrer Heinz, Prof. Dr.
 Düring Paul
 Niederhauser Daniel
 Plattner Paul
 Schärer Hans, Präsident, GR-Delegierter

Umweltschutzkommission

Knaack Rainer, Dr.
 Mathis-Düring Elsbeth
 Niederhauser Daniel
 Schärer Hans, GR-Delegierter, Präsident
 Setz Linda

Wahlbüro (Kammern A + B)

Allenbach Seraina
 Amrein Nathalie ab 25.2.2003
 Düring Silvio
 Grob Christian
 Häni Natalie
 Huber Reinhardt
 Kiss Stephan bis 31.10.2003
 Richter Matthias
 Richter Isabelle
 Schärer Aurèle ab 25.2.2003
 Schumacher Edmund
 Schwander Flurina ab 25.2.2003
 Spring Christian
 Steiner Adrian

Turn- und Spielplatzkommission

Gygax-Staub Monique, Präsidentin
 Philipp Hans-Rudolf
 Schärer Hans, GR-Delegierter
 Schnider Dieter
 Simon Hans

Amtsperiode 1.10.2000 - 30.9.2004

Stiftungsrat für Alterswohnungen

Crestas-Muggli Cornelia
 Häni-Lindenmaier Madeleine
 Montigel-Löpfe Karin
 Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidentin, GR-Del.
 Oettli-Kearney Lynley, Dr.
 Schwander-Lutz Marianne
 Schweighauser-Buholzer Maya bis 31.5.2003

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim "Drei Linden"

Mitglieder aus Bottmingen:
 Buchmann Alfred
 Neuhaus-Gétaz Carmen
 Schärer Hans, Präsident, GR-Delegierter
 Vogelsanger Alfred
 Weber Jürg, Dr.

Ab 1.1.2003 (bis Ende der Amtsperiode 30.6.2004)

Zivilschutzkommission Leimental ZSOL

Mitglied aus Bottmingen:
 Grob Heinz, Dr.

4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN**4.1 PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE DIENSTE****Gemeindeverwaltung****Dienstaustritte:**

31. März	Hogg Yolande, Sozialarbeiterin
31. Oktober	Scossa Sandra, Lehrtochter Verwaltung
31. Dezember	Valentini Fernando, Leiter Bauabteilung
31. Dezember	Zaugg Martin, Stv. Werkhof

Diensteintritte:

1. April	Wyder Evelyn, Sozialarbeiterin
1. Juni	Hauser Esther, Sekretärin, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
1. Juni	Saladin-Dudle Isabelle, kaufm. Sachbearbeiterin
1. August	Weick Petra, Lehrtochter Verwaltung
10. Oktober	Kottmann Franz, Werkhofmitarbeiter/Gärtner

Dienstjubiläen:

1. Januar	Strub Roland	25 Jahre
1. Januar	Schweighauser Willi	20 Jahre
1. Mai	Valentini Fernando	10 Jahre

Homepage der Gemeinde

Die Besucherstatistik der Gemeindehomepage für das Jahr 2003 zeigt folgendes Bild (Anzahl Besuche):

Januar	2'763	Juli	4'740
Februar	2'285	August	4'686
März	2'324	September	6'065
April	3'171	Oktober	4'997
Mai	4'858	November	4'385
Juni	3'859	Dezember	4'696

Vernehmlassungen 2003

Im Jahr 2003 hatte sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Revision der kant. Verordnung über das Ausstellen von Schweizerpässen und Identitätskarten, Aufteilung der Gebührenerträge
2. Änderung des kant. Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8.1.1998 (RBG) betr. Waldabstand
3. Entwurf einer Änderung des Dekrets vom 8.6.2000 zum Personalgesetz (Personaldekret) betr. Altersentlastung für Lehrpersonen sowie Nachvollzug des Bildungsgesetzes für Lehrpersonen an Kindergärten
4. Änderung des Steuer- und Finanzgesetzes vom 7.2.1994 betr. Neuregelung der Pflicht zur Bezahlung von Verzugszins
5. Entwurf eines Gesetzes über die Förderung des Tourismus
6. Entwurf eines Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Basel-Landschaft inkl. Verordnung dazu
7. Entwurf eines Gesetzes über die Betreuung und Pflege im Alter
8. Verordnungen (VO) zum neuen Bildungsgesetz (VO Kindergarten/Primarschule, VO Sekundarschule, VO Berufsbildung, VO Gymnasium, VO Sonderschulung, VO Musikschule, VO Konferenzen/Konvente Lehrkräfte, VO Schulleitung)
9. Teilrevision des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG)
10. Entwurf einer Landratsvorlage betr. die Totalrevision des Gesetzes über die Einführung des Zivilgesetzbuches (EG ZGB)
11. Anpassungen (Teilrevisionen) der Gemeindefinanz- sowie der Bürgergemeindefinanzverordnung an das teilrevidierte Gemeindegesetz

Aktivitäten der Gemeinde

Neujahrsapéro	26. Januar
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz	29. Mai
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (60 Teilnehmende)	16. Mai
Bundesfeier (Brändelistal)	1. August
Jungbürgerfeier, Besichtigung Waaghof, Nachtessen (26 Teilnehmende)	23. Oktober

4.2 EINWOHNERDIENSTE

Polizei-/Kanzleiwesen

Ausstellen von Ausweisen und Dokumenten:

Heimatausweise	59
Handlungsfähigkeitszeugnisse	4
Wohnsitzbescheinigungen	346
Pass-Anträge	679
Identitätskarten-Anträge	692
Beglaubigungen	266
Giftscheine	16

Zustellung von Urkunden und Vorladungen:

Betreibungsurkunden	497
Gerichtsurkunden und -vorlagen	36

Preiskontrollen wurden keine durchgeführt.

Bestattungen

Im Berichtsjahr wurden in Bottmingen bestattet:

Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner	38
auswärtige Personen	<u>4</u>
Total Bestattungen	42
davon: Erdbestattungen	13
Urnenbestattungen	28
durch Angehörige mitgenommene Urnen	1
auswärts bestattete Einwohnerinnen/Einwohner von Bottmingen	11

Bevölkerungsstatistik (Stand Einwohnerkontrolle 31.12.)

Einwohnerzahl 31.12.2002 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'698	
Zuzüge	598	
Wegzüge	561	+ 37
Geburten	42	
Todesfälle	47	<u>- 5</u>
Stand per 31.12.2003		5'730

Gliederung nach Heimat

Bevölkerungszahl (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'730		
davon Schweizerinnen/Schweizer	4'623	80.68 %	
- Ortsbürgerinnen/-bürger	486		8.48 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger	723		12.62 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer	3'414		59.58 %
davon ausländische Staatsangehörige	1'107	19.32 %	
- mit C-Bewilligung (3-Jahres-Bewilligung)	620		10.82 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)	353		6.16 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)	1		0.02 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)	42		0.73 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)	38		0.66 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige	32		
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge	21		
Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	5'811		
Schweizer Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	72		1.24 %
Ausländer Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	9		0.15 %

Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit

Evangelisch-Reformiert	2'206	38.5 %
Römisch-Katholisch	1'600	27.9 %
Christ-Katholisch	34	0.6 %
Andere Konfessionen	680	11.9 %
Konfessionslos	1'210	21.1 %

Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren (Stand 31.12.)

* Bis 1993 Einwohnerzahl, inkl. Wochenaufenthalter/-innen und Grenzgänger/-innen, ab 1994 ohne

<u>Jahr</u>	<u>Einwohnerzahl</u>	<u>Zu-/Abnahme</u>	<u>in %</u>	<u>Schweizer</u>	<u>Ausländer</u>	<u>in %</u>
1900	851					
1950	1'411	+ 560	+ 65.8			
1980	5'006	+ 3'595	+ 254.8	4'304	702	14.0
1990	5'699	+ 693	+ 12.2	4'893	806	14.2
1991	5'695	- 4	- 0.1	4'858	837	14.7
1992	5'739	+ 44	+ 0.8	4'908	831	14.5
1993	5'710	- 29	- 0.5	4'769	941	16.5
1994	*5'603	--	--	4'683	920	16.4
1995	5'568	- 35	- 0.6	4'696	872	15.7
1996	5'602	+ 34	+ 0.6	4'724	878	15.7
1997	5'543	- 59	+ 1.1	4'683	860	15.5
1998	5'568	+ 25	+ 0.4	4'615	953	17.1
1999	5'643	+ 75	+ 1.3	4'749	976	17.3
2000	5'560	- 83	- 1.5	4'563	997	17.9
2001	5'612	+ 52	+ 0.9	4'613	999	17.8
2002	5'698	+ 86	+ 1.5	4'602	1'096	19.2
2003	5'730	+ 32	+ 0.5	4'623	1'107	19.3

Geburts- und Todesfallstatistik

<u>Jahr</u>	<u>Geburten</u>	<u>Todesfälle</u>	<u>Geburtenüberschuss</u>
1990	54	37	17
1991	41	32	9
1992	52	35	17
1993	46	33	13
1994	54	31	23
1995	50	37	13
1996	39	36	3
1997	37	28	9
1998	53	34	19
1999	38	37	1
2000	31	35	- 4
2001	34	35	- 1
2002	44	45	- 1
2003	42	47	- 5

4.3 FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2003 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2003 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden; dieser kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2003 erst im 2004 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das **Steuerjahr 2002**. Von den 3'638 Steuerpflichtigen sind per 31.12.2003 ca. 94 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen		Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 54 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	20'000	1019	28.0	4'535'397	1.9	100'422	0.4
20'001	40'000	513	14.1	15'679'487	6.7	752'285	3.1
40'001	60'000	665	18.3	33'241'694	14.1	2'348'569	9.7
60'001	80'000	486	13.4	33'712'045	14.3	2'790'749	11.6
80'001	100'000	305	8.4	27'282'370	11.6	2'527'621	10.5
100'001	150'000	386	10.6	46'799'505	19.9	4'944'760	20.5
150'001	200'000	127	3.5	21'747'953	9.2	2'646'350	11.0
200'001	250'000	49	1.4	10'919'251	4.6	1'449'533	6.0
250'001	300'000	31	0.9	8'481'715	3.6	1'165'252	4.8
300'001	350'000	9	0.3	2'883'135	1.2	404'656	1.7
350'001	450'000	21	0.6	8'264'021	3.5	1'232'604	5.1
450'001	550'000	8	0.2	3'875'740	1.6	599'657	2.5
550'001	650'000	3	0.1	1'742'275	0.7	282'854	1.2
650'001	750'000	6	0.2	4'145'669	1.8	694'186	2.9
750'001	und darüber	10	0.3	12'395'862	5.3	2'148'641	8.9
Total		3638	100.0	235'706'119	100.0	24'088'139	100.0

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen		Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 54 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	200'000	2'938	80.8	43'458'669	4.0	83'200	1.8
200'001	300'000	119	3.3	29'811'717	2.7	75'120	1.6
300'001	400'000	106	2.9	36'962'329	3.4	110'133	2.3
400'001	500'000	51	1.4	22'712'430	2.1	77'862	1.6
500'001	600'000	46	1.3	24'940'425	2.3	94'308	2.0
600'001	800'000	82	2.3	56'410'282	5.1	229'502	4.9
800'001	1'000'000	56	1.5	50'591'780	4.6	225'685	4.8
1'000'001	1'200'000	37	1.0	40'742'725	3.7	187'416	4.0
1'200'001	1'400'000	39	1.1	50'920'411	4.6	234'234	5.0
1'400'001	1'600'000	22	0.6	33'075'904	3.0	152'149	3.2
1'600'001	1'800'000	22	0.6	37'407'177	3.4	172'073	3.6
1'800'001	2'000'000	11	0.3	20'632'874	1.9	94'911	2.0
2'000'000	4'000'000	70	1.9	197'979'304	18.1	910'705	19.3
4'000'001	5'000'000	9	0.3	41'242'990	3.8	189'718	4.0
5'000'001	und darüber	30	0.8	409'507'968	37.3	1'883'738	39.9
Total		3'638	100.0	1'096'396'985	100.0	4'720'754	100.0

4.4 BILDUNG UND KULTUR

Primarschule und Kindergarten

Schul- und Kindergartenleitung

Schulleitung im Co-Rektorat

Urs Helfenstein (Burggarten)

Maya Schäfer (Hämisgarten und Talholz)

Kindergartenleitung

Annemarie Plattner

Die Umsetzung der vom Bildungsgesetz geforderten Inhalte bildete im vergangenen Schuljahr wiederum den Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit. Verschiedene Konzepte galt es an die neu geregelten Kompetenzen von Schulrat und Schulleitung anzupassen, weitere bedurften der Ausarbeitung und Einführung auf der Ebene des Kollegiums. Ebenso beschäftigte sich vor allem die Schulleitung mit den diversen Vorarbeiten zum geplanten Tagesschulangebot.

An ihrer Weiterbildung vor den Osterferien setzten sich die Lehrpersonen intensiv mit dem Thema interne Evaluation auseinander. Die Einführung von kollegialen Unterrichtshospitationen als wichtigstem Instrument auf Kollegiumsebene wurde vorbereitet und im Laufe des Schuljahrs bereits umgesetzt. Weitere Schwerpunkte bildeten die Themen Unterrichtsentwicklung, Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung. Der Übergang zum neuen Bildungsgesetz im Sommer 2003 vollzog sich fliessend und selbstverständlich. Sicher konnten wir gegenüber anderen Gemeinden von der gezielten Vorarbeit der letzten Jahre, den längst eingeführten Blockzeiten und den guten Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde profitieren.

Selbstverständlich standen auch im letzten Schuljahr das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und deren optimale Förderung im Zentrum. Zusätzlich bereicherten wiederum die traditionellen Anlässe und gemeinsamen Feiern im Jahresablauf den Schulalltag. Erwähnenswert sind die Projektwochen der Kollegien Talholz/Hämisgarten und der Kollegien Burggarten/Wielandschule.

Im Berichtsjahr traf sich die Lehrerschaft der Primarschule zu folgenden Sitzungen:

	Anzahl	Stunden
Primarkonvente	8	12
Stufenkonvente	8	12
Schulhauskonvente	7	10.5
Schulleitungsrat	10	30

Stattgefunden haben die Kantonalkonferenzen, die Konferenz für Lehrpersonen der speziellen Förderung, eine schulinterne Tagung, ein Weiterbildungsnachmittag und ein erstmals in dieser Art durchgeführter Dreitageblock vor Ostern.

Personalstatistik Schule

Klassenlehrpersonen	16	
Teilpensen/Fachlehrpersonen	17	diverse Wechsel
Kindergärtnerinnen Vollstellen	5	
Kindergärtnerinnen Teilpensen	4	
Lehrpersonen Total	42	

Schulstatistik per 31.12.2003

Schulkinder	249 (Vorjahr 256)
Kindergartenkinder	71 (Vorjahr 74)

Primarschule

Klassen im Schuljahr	2003/2004 16 Klassen	1 Einführungsklasse, 1 Kleinklasse, als Mehrjahrgangsklasse und 14 Regelklassen
Klassen im Schuljahr	2002/2003 17 Klassen	1 Einführungsklasse, 2 Kleinklassen, als Mehrjahrgangsklassen und 14 Regelklassen

Schulhäuser und Kindergärten

Schulhäuser	3	(Talholz-, Hämisgarten- und Burggartenschulhaus)
Kindergärten	2003/2004 2002/2003	5 (Talholz, Ruchholz, Felixhägli, Gustacker, Blauen I und Blauen II)

Bauliche Veränderungen keine grösseren baulichen Veränderungen

Logopädischer Dienst Leimental

Die vom Logopädischen Dienst Leimental (LDL) angestellten Logopädinnen sind für alle Kindergarten- und Schulkinder sowie auch für Kleinkinder, die im Raum des LDL wohnhaft sind, zuständig. In den fünf dem LDL angeschlossenen Gemeinden (Bottmingen, Biel-Benken, Ettingen, Oberwil und Therwil) sind 2'310 Vorschul- und Primarschulkinder bis 5. Schuljahr registriert.

Per August 2003 wurde das Pensum um eine volle Stelle auf 435 Stellenprozente erhöht. Auf den gleichen Zeitpunkt reduzierte Frau Moser in Ettingen ihr Pensum von 100 % auf 50 %. Die freien Stellenprozente werden durch Frau S. Gruber und Herr W. Lustig besetzt. Im Weiteren wurde ein neues Ambulatorium in Biel-Benken eingerichtet, wohin Frau Maridor (vorher in Bottmingen) wechselte. In Bottmingen hat Frau Gruber die 60 % übernommen.

Personalstatistik	Personen	Pensum
beim LDL fest angestellte Logopädinnen	7	4.35 Stellen
auswärtige Logopädinnen	2	
Erbrachte Leistungen		
Lektionen	3'651.45	

Behandlung von Bottminger Kindern

Im Berichtsjahr wurden in Bottmingen 324 Schul- und Kindergartenkinder unterrichtet; dies entspricht 14,0 % aller Kinder, die dem LDL angeschlossen sind. Insgesamt erhielten Bottminger Kinder 576.5 Lektionen (15.8 % aller Lektionen), was pro Kind und Jahr 1.78 Lektionen ergibt. Bottmingen erhielt von allen dem LDL angeschlossenen Gemeinden am zweitmeisten Lektionen pro Kind und Jahr.

Kreisrealschule Binningen-Bottmingen

Die kommunal getragene Kreisrealschule Binningen-Bottmingen wurde per 31.7.2003 mit Inkraftsetzung der neuen Bildungsgesetzgebung aufgelöst und mit der kantonalen Sekundarschule fusioniert. Die Schulpflegen tagten bis zur Auflösung der Kreisrealschulpflege gemeinsam; ebenfalls arbeiteten die Schulleitung während des ganzen Jahres bereits intensiv zusammen. Die Ausführungen zur Kreisrealschule sind daher in den Bericht der Sekundarschule integriert worden.

Sekundarstufe I

Ab dem 1.8.2003 sind die ehemalige Realschule und die bisherige Sekundarschule zur neuen Sekundarschule Binningen-Bottmingen mit den drei Niveaus A, E und P zusammengelegt. Die neue Sekundarschule umfasste am 31.12.2003 662 Schülerinnen und Schüler; für den Unterricht sind 82 Lehrkräfte verantwortlich. Der Unterricht findet zur Zeit in den Schulhäusern Spiegelfeld Nord und Süd, Mühlematt und Burggarten statt.

An Aktivitäten sind folgende zu erwähnen:

- Ski-, Projekt- und Wanderlager
- Ergänzende Exkursionen zum Unterricht
- Projektwoche zum Thema „Zusammen“
- Schlussreise der Viertklässler sowie Gestaltung des Schlusstags durch die Viertklässler
- Schulreise im September
- Aufführungen von Theaterstücken im Kellertheater durch zahlreiche Klassen
- Zwei Elternbesuchstage; die Lehrerschaft stand zudem den Eltern an einem schulfreien Samstagmorgen für Gespräche zur Verfügung
- Elternabende, organisiert von den Klassenlehrkräften mit ihrem Team

Die Schulleitung führte folgende Eltern-Orientierungsabende durch (eingeladen wurden jeweils die Schülerschaft und die Eltern):

- "Übertritt von der Primarschule in die Sekundarstufe I" für die 5. Primar (gemeinsam mit Primarschulleitung)
- "Sucht, Suchtmittel, HIV, AIDS" für alle 1. Klassen
- "Typenwahl" für alle 2. Klassen des Niveaus P
- "Weiterführende Schulen" für alle 3. und 4. Klassen
- In allen ersten Klassen fand ein einführender Elternabend mit einem anschliessenden Teil im Klassenzimmer mit der Vorstellung des Lehrkräfte-Teams statt. Bei dieser Gelegenheit stellte sich auch das Eltern-Netzwerk Spiegelfeld vor

- Treffen zwischen den Primar- und den Sekundarlehrkräften sollen den reibungslosen Übertritt in die Sekundarschule gewährleisten
- Behandlung des Themas Berufswahl in allen 3. Klassen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Zentrums für Berufs- und Studienberatung in Binningen
- Umsetzung des Leitbilds in ersten Schritten durch die Lehrkräfte
- Das Konzept "Gesundheitsförderung" wurde durch die Delegierten der Schule den neuen Erfordernissen angepasst:
 - In allen 1. Klassen wurde an einem speziellen "Gesundheitstag" die Prävention intensiv angegangen
 - Im Kampf gegen das Rauchen wurden in allen 2. Klassen und gegen den Alkoholkonsum in allen 4. Klassen Projekte durchgeführt; Beteiligung der Hälfte der Klassen am gesamtschweizerischen Experiment "Nichtrauchen"
 - In den 3. Klassen wurde die Präventionsarbeit mit Hilfe von Frau Chr. Vogel vertieft

Frau Chr. Vogel steht den Schulkindern, der Lehrerschaft und den Eltern als kompetente Fachfrau für Problemlösungen zur Verfügung.

Offen ist die Regelung über den Einsatz einer Schulsozialarbeiterin resp. eines Schulsozialarbeiters in Binningen insbesondere für das Niveau A.

Personelles

Aus dem Schuldienst ausgetreten sind Oliver Both, Cyrill Gassmann, Ulrike Gross und Claudine Ménard. Neu zum Kollegium gestossen sind Renato Cereghetti, Petra Heule, Christina Kaiser, Felix Schad und Simon Stocker.

Statistik

Stand per 31.12.2003

Schülerinnen und Schüler	662 davon	
- Sekundarschule Niveau A	149	9 Klassen
- Sekundarschule Niveau E	279	13 Klassen
- Sekundarschule Niveau P	234	12 Klassen

Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen

Häufigkeit der Beratungen

Beratungen/Therapien (in Einheiten à 50 Minuten)	428 (427) *
Bearbeitete Fälle	59 (62)
Fälle aus dem Vorjahr	25 (16)
Neuanmeldungen	34 (46)
Abgeschlossene Fälle	38 (27)

Kurzberatungen (weniger als 5 Konsultationen)	35 (42)
5 oder mehr Beratungen	24 (20)

Motivation zur Anmeldung

Anmeldung aus eigener Motivation	38 (41)
Motivation durch Schule/Lehrpersonen	16 (12)
Motivation durch Sozialarbeiter/-innen, Ärzt/-innen u. a.	5 (9)

Anmeldungsgründe (mehrfache Gründe sind möglich)

in %

Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	21 (25)
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten	19 (18)
Familienprobleme	21 (16)
Trennung, Scheidung, Besuche	10 (8)
Interkulturelle Probleme	9 (8)
Partnerprobleme	1 (5)
Individuelle psychische Probleme	2 (5)
Supervision von Lehrpersonen	5 (5)
Probleme in Zusammenhang mit Krankheit oder Sucht	4 (3)
Traumata, Missbrauch, Gewalt	6 (3)
Andere Gründe	2 (4)

* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Die Häufigkeit der Beratungen sowie die Anzahl der Fälle veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Die Tendenz, dass bei den einzelnen Fällen mehr Beratungstermine nötig werden, hat sich wie letztes Jahr fortgesetzt. Die Kurzberatungen gehen also zu Gunsten längerer Beratungen zurück, auch werden die Anmeldegründe immer komplexer. Probleme der Erziehung sowie Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern werden stark beeinflusst durch Familienprobleme, soziale Stresssituationen und Orientierungslosigkeit. Die Tatsache, dass das Beratungsangebot freiwillig, kostenlos und vertraulich ist, ermutigt Hilfesuchende, möglichst frühzeitig anstehende Probleme anzugehen. So kann vermieden werden, dass alltägliche Missverständnisse, Enttäuschungen und Misserfolge sich häufen und umwandeln in Bitterkeit, Hoffnungslosigkeit und Krankheit. Durch die enge Kooperation innerhalb der Gemeinde und gleichzeitigem Schutz der Persönlichkeitsrechte der Ratsuchenden kann das Beratungsangebot am besten realisiert werden.

Weitere Tätigkeiten

Wie in den Vorjahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Teilnahme an periodischen Sitzungen des Familienzentrums (FAZ) und an den Sozialtreffs Binningen (SOHO)
- Organisation des Märchenzyklus für 7 – 12 jährige Kinder im Familienzentrum
- Vorstellung der Beratungsstelle an jährlich stattfindenden Orientierungsabenden für Eltern, die von den Rektoraten Binningen und Bottmingen organisiert werden beim Schuleintritt und beim Übertritt von der Primarschule in die weiterführenden Stufen. Bei diesem Anlass wird gleichzeitig jeweils über spezifische Erziehungs- und Entwicklungsfragen referiert.
- Teilnahme in den Arbeitsgruppen
 „Integration von normal intelligenten, verhaltensauffälligen Kindern“,
 „Steuergruppe für sozialpäd. Begleitung in der Schule“ und
 „Koordination für Kinder- und Jugendfragen“

Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter**Häufigkeit der Beratungen**

Bearbeitete Fälle	10 (12)*
davon abgeschlossen	8 (11)
Fälle übernommen aus dem Vorjahr 2002	1 (3)
Neuanmeldungen	9 (9)
Weiterarbeit 2004	2 (1)

Alter der Kinder

0 - 4 Jahre	3 (3)
5 - 6 Jahre	5 (5)
über 6 Jahre	2 (4)

Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):

Abklärungen Kindergartenreife	1 (1)
Entwicklungsabklärungen	2 (6)
Erziehungsberatungen	5 (5)
Verhaltensauffälligkeiten	4 (4)
Reaktionen auf familiäre Probleme bzw. auf Trennung der Eltern	2 (2)

Durchgeführte Massnahmen

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien sowie Einzelsitzungen mit Kindern	64 (50)
Verhaltensbeobachtungen im Kindergarten	4 (3)
Kindertherapien (über einen gewissen Zeitraum regelmässige Sitzungen)	1 (2)

* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 Fälle bearbeitet. Davon wurden alle bis auf zwei abgeschlossen. Die Gründe für die Beanspruchung der Beratungsstelle waren ganz unterschiedlicher Art. Unsicherheit in Erziehungsfragen, familiäre Probleme, Reaktionen auf Paarprobleme oder die Trennung der Eltern, Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten etc.

Sehr stark variiert jeweils auch die zeitliche Beanspruchung der Beratungen. So waren es in diesem Jahr zwar zwei Fälle weniger als letztes Jahr, dennoch ist die Anzahl der Sitzungen, die erforderlich waren, höher.

Spiel-, Bastel- und Aufgabenhort 'Wundergugge'

Die Wundergugge ist der Spiel-, Bastel- und Aufgabenhort der Gemeinde Bottmingen.

Sie gilt als Freizeitangebot für Primarschulkinder und ist an vier Nachmittagen pro Woche geöffnet. Die Kinder werden beim Spielen, Werken und Hausaufgaben machen von den fachkundigen Leiterinnen Christine Labhardt-Urech und Dagmar Niederer-Hofer betreut. In der Vorweihnachtszeit wurde das Leitungsteam wiederum durch Cornelia Wingeier verstärkt.

Statistik der Kinderzahlen in der Wundergugge

	1. Semester	2. Semester	Total
Montag, 16.00 - 18.00 h	91	110	201
Dienstag, 16.00 - 18.00 h	159	178	337
Mittwoch, 14.00 - 17.00 h	151	174	325
Donnerstag, 14.00 - 17.00 h	271	373	644
Gesamttotal	672	835	1'507
Gesamttotal 2002			1'700
Abnahme			11.3 %

(Jugend-)Musikschule Binningen/Bottmingen

Nachdem im Berichtsjahr per 1.8. das neue Bildungsgesetz in Kraft getreten ist, wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu dem kantonalen Personalrecht unterstellt. Der Kanton ist neu zuständig für die Lohnzahlung und die Anstellung neuer Lehrpersonen und Stellvertretungen. Die Ausrichtung des Kantonsbeitrags von 25 % an die Gesamtkosten der Musikschule wurde per 1.8.2003 aufgehoben. Der Anteil des Elternbeitrags darf höchstens 1/3 der Gesamtkosten betragen.

Die Gemeinderäte der beiden Trägergemeinden Binningen und Bottmingen führten Verhandlungen über einen neuen Vertrag über die Führung einer gemeinsamen Musikschule. Dieser Vertrag wurde von beiden Gemeinden (in Binningen durch den Einwohnerrat und in Bottmingen durch die Gemeindeversammlung) beschlossen und tritt auf das Schuljahr 2004/2005 in Kraft.

Nebst den oben erwähnten Neuerungen trat die Musikschule im Rahmen von Vortragsabenden und Konzerten wie dem Blasmusikkonzert, dem Lehrerinnen- und Lehrerkonzert, dem Familienkonzert, dem Jahreskonzert und dem traditionellen Weihnachtskonzert an die Öffentlichkeit.

Keyboardlehrer Daniel Schmidlin verliess die Musikschule während des Berichtjahres. Die freie Stelle wurde durch Thomas Weber besetzt. Im Berichtsjahr erkrankte Musikschulleiter U. Troxler und wurde zuerst von Klarinettenlehrer Guido Stier und ab den Sommerferien durch Klavierlehrerin Letizia Walser und Violinlehrerin Mareike Wormsbächer als Interimsleitung vertreten.

Musikschul-Statistik per Dezember 2003	2003	2002
Binninger Schulkinder	471	450
Bottminger Schulkinder	231	276
Schulkinder aus anderen Gemeinden	<u>8</u>	<u>5</u>
Total	710	731

Kursbesucher/-innen nach Gruppen:

Grundkurs 2*	16	14
Instrumentalunterricht inkl. Blockflöte	513	516
Vorkurs/Gruppen z. Instrumentalunterricht	10	12
Tanz/Rhythmik	38	43
Orchester Streicher	22	22
Ensemble/Xylophon-Gruppen	76	89
Bläsergruppen	35	35

* Grundkurs 1 wird nicht mehr angeboten, da er neu in die Schule integriert ist

Dorfmuseum

Personelles

Neben den Mitgliedern des Stiftungsrats (siehe Ziff. 3.8) haben noch elf weitere Personen im Museum mitgeholfen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der Dachsanierung und des Umbaus vom Mathyse-Hus haben weitaus weniger Personen das Dorfmuseum besuchen können, als dies in anderen Jahren der Fall war. Trotzdem standen die zugänglichen Abteilungen an zwei Sonntagen der Bevölkerung offen, und es konnten acht Führungen, teilweise mit Apéro, durchgeführt werden. So haben doch noch ca. 200 Personen den Weg ins Dorfmuseum gefunden.

Museumsarbeit

Die Neugestaltung des Mathyse-Hus war die Hauptaufgabe. Das zuständige Team leistete eine grossartige Arbeit. Die bestehende Einrichtung des Mathyse-Hus wurde nach der Sanierung des Hauses gezielt ausgestellt und mit Fotos und Texten erweitert. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Es ist anzunehmen, dass das Mathyse-Hus im Frühjahr 2004 der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden kann. Daneben gaben die Arbeiten im Zusammenhang mit der Dachsanierung auch einiges zu tun. Die eben eingerichtete Abteilung Holz musste ausgeräumt und nach der Sanierung wieder eingeräumt werden.

Neben diesen unzähligen Spezial- und Arbeitsgruppeneinsätzen trafen sich die Mitarbeitenden und der Stiftungsrat zu ihren monatlichen Arbeitseinsätzen. Alle Beteiligten haben viel Freizeit für die Museumsarbeit geleistet. Ihnen gebührt grosser Dank.

Verschiedenes

An zwei Fachtschunden diskutierten Museumsleute des Kantons Baselland wiederum verschiedene aktuelle Themen. Die Teilnahme an Tagungen des „Vereins Museen Schweiz“ half Kontakte knüpfen und gab Einblicke in die professionelle Museumsarbeit. Wiederum konnten Fotos aus dem Archiv des Dorfmuseums Dritten für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden.

4.5 SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz	2003	2002
Aus dem Vorjahr übernommen	47	53
Während des Jahres neu aufgenommen	39	30
Während des Jahres abgeschlossen	39	36
Stand per 31.12.	47	47
Total der Unterstützungen im Jahr	86	83

Die Unterstützungen bezogen sich auf:

Vollständige Familien mit Kindern	8	7
Eielfernfamilien (inkl. getrennt lebend)	26	25
Einzelpersonen: Erwachsene	47	45
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche	<u>5</u>	<u>6</u>
Total	86	83

Hauptmerkmale der Unterstützungsbedürftigkeit

Familiäre Gründe (alleinerziehend, getrennt)	10	16
Krankheit (Invalidität, Unfall, Psych. Erkrankung)	13	10
Drogenabhängigkeit	3	1
Arbeit (ausgesteuert, geringes Einkommen)	48	35
Familien- und Heimplatzierungen	6	6
Diverses	3	4
Asylbewerbende ohne Arbeitsberechtigung	<u>3</u>	<u>11</u>
Total	86	83

Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle

1 bis 3 Monate	8	17
3 bis 6 Monate	8	2
6 bis 12 Monate	3	6
1 bis 2 Jahre	8	2
2 bis 3 Jahre	3	5
über 3 Jahre	<u>9</u>	<u>4</u>
Total	39	36

Sozialhilfe, Vormundschaft**Soziale Dienste**

Probleme verschiedenster Natur im persönlichen Bereich von Jung und Alt, Budgetberatungen, Steuererlassgesuche, Erziehungsberatungen, Eheprobleme, Abklärungen und Überwachung von Pflegeplätzen für die Vormundschaftsbehörde, Kinderzuteilungsberichte in Scheidungsverfahren zuhanden der Gerichte, das Führen von Beirat- und Beistandschaften für Kinder und Erwachsene, Familienbegleitungen und -beratungen, Abklärungen betr. Kindsmisshandlungen, Beschaffung von Notwohnungen für ausgewiesene Mieter, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeiten und Beantworten unzähliger Beschwerden von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern beanspruchten die Sozialen Dienste in hohem Mass.

	2003	2002
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	6	20
Ferienfonds	30	8
Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen	7	8

Mündliche und telefonische Kurzberatungen konnten aus zeitlichen Gründen nicht erfasst werden.

Vormundschaftswesen**Vormundschaftliche Massnahmen**

Vormundschaften	5
Beiratschaften	4
Beistandschaften	<u>21</u>
Total	30

- Berichte über das Kindesvermögen	4
- Pflegekinder	1
- bedingte Pflegekinderbewilligungen	1
- Entmündigungsverfahren/Unterstellung unter die elterliche Sorge	1
- Unterhaltsverträge gem. Art. 287 Abs. 1 ZGB	7
- Jugendstrafverfahren	1
- Abklärungen betr. Kinderschutzmassnahmen	4
- Abklärungen betr. vormundschaftliche Massnahmen	2
- Besuchsrecht	2
- Übertragung / Umteilung der elterlichen Sorge	4

Betreuung von Asyl suchenden Menschen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

1. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	43
Individualunterkünfte	<u>3</u>
Total	46 Personen

2. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	40
Individualunterkünfte	<u>2</u>
Total	42 Personen

3. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	36
Individualunterkünfte	<u>3</u>
Total	39 Personen

4. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	43
Individualunterkünfte	<u>3</u>
Total	46 Personen

Altersfragen

Im Jahr 2003 wurde eine Kommission für Altersfragen eingesetzt. Diese hatte den Antrag, beim Gemeinderat eingegebene Projekte zum Thema ‚Wohnen im Alter‘ zu beurteilen und eine Empfehlung an den Gemeinderat abzugeben. Die weitere Planung ist stark mit der Zentrumsplanung vernetzt. Es sind noch keine konkreten Schritte eingeleitet worden.

Jugendfragen

Nach intensiver Vorbereitung konnte im Jahr 2003 mit der mobilen Jugendarbeit Leimental begonnen werden. Die Gemeinden Bottmingen, Oberwil und Therwil haben für den Zeitraum von April 2003 bis Dezember 2004 die mobile Jugendarbeit pilotweise eingeführt. Ettingen hat parallel dazu beschlossen, sich mit ihrer bestehenden mobilen Jugendarbeiterin für diesen Zeitraum der Fachbegleitung anzuschliessen. Mit der Umsetzung der Fachbegleitung ist die Firma PMS Kohler, Rodersdorf, beauftragt worden.

In der Startphase lag das Hauptaugenmerk der Arbeit beim Knüpfen von Kontakten einerseits mit „jugendbetroffenen“ Personen und Institutionen der einzelnen Gemeinden, andererseits auch mit den Jugendlichen selber (insbesondere Gruppen mit einem Gefährdungspotential in den Bereichen Sucht, Gewalt und Vandalismus). Der Sommer/Herbst 2003 präsentierte sich, was jugendliche Aktivitäten im öffentlichen Raum betraf, als ausgesprochen ruhig. Ob es an der mobilen Jugendarbeit oder an anderen Faktoren (Generationenwechsel etc.) lag, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Am 24.6.2003 hat die Gemeindeversammlung einem Gesamtkonzept für eine familienergänzende Betreuung von Vorschul- und Primarschulkindern (in Tagesheimen, Tagesfamilien etc.) für vorerst drei Jahre zugestimmt. Damit wurde einerseits die versuchsweise Realisierung des Tagesschulprojekts der Primarschule Bottmingen (Mittagstisch mit erweiterter Nachmittagsbetreuung) und andererseits die Ausrichtung von einkommensabhängigen Gemeindebeiträgen an Eltern mit Wohnsitz in Bottmingen beschlossen. Der Gemeinderat wurde ermächtigt, entsprechende Leistungsvereinbarungen abzuschliessen.

Tarif, Leistungsvereinbarungen mit Tagesbetreuungsinstitutionen

In der Folge hat der Gemeinderat nach den Vorgaben der Gemeindeversammlung einen fein abgestuften Beitragstarif erlassen und zudem mit dem Bottminger Tagesheim zum Sunnebliemli eine erste definitive Leistungsvereinbarung (vorerst gültig bis ins Jahr 2006) abgeschlossen (analog zu den Tagesfamilien leistete die Gemeinde jedoch bereits vorher, seit dessen Eröffnung, Beiträge ans Tagesheim). Weiter wurden die Verhandlungen mit dem bereits durch die Gemeinde subventionierten Verein Tagesfamilien Bottmingen aufgenommen mit dem Ziel, eine Leistungsvereinbarung per 1.1.2004 abzuschliessen.

Gemeindebeiträge

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für familienergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilien	CHF 28'000 (noch als Pauschalbetrag)
Tagesheim Sunnebliemli	CHF 6'670 (einkommensabhängige Beiträge)

Statistik betreute und unterstützte Bottminger Kinder im Sunnebliemli 2003

Monat	Anzahl Kinder	Anzahl Betreuungstage	Gemeindebeiträge
Januar	3	18.5	1'075.40
Februar	3	15.5	676.35
März	3	15	529.70
April	2	6	278.95
Mai	2	7	330.35
Juni	2	7.5	348.65
Juli	3	11.5	720.95
August	4	29.5	1'159.85
September	4	20.5	701.85
Oktober	4	29.5	1'081.10
November	4	24.5	961.10
Dezember	4	19.5	804.55
Total		204.5	8'668.80

Unterstützungen von Berg-Gemeinden**Meiental/UR**

In der Zeit vom 28.4. - 10.5.2003 fand ein Arbeitseinsatz der Zivilschutzorganisation Leimental im Meiental (Gemeinde Wassen) statt.

Zudem leistete die Gemeinde einen finanziellen Beitrag von CHF 50'000.-- an das Meientaler Projekt für eine „wintersichere Stromversorgung“.

Arbeitslosenstatistik

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	44	32	76
Februar	41	30	71
März	44	25	69
April	39	26	65
Mai	35	28	63
Juni	38	33	71
Juli	36	35	71
August	32	36	68
September	32	37	69
Oktober	35	37	72
November	44	36	80
Dezember	41	36	77

Im Gegensatz zum Jahr 2002 ist die Anzahl Arbeitslosen um 7 gestiegen.

Gemeindekrankenpflege (GKP), Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)**Statistik per 31.12.**

Vereinsmitglieder	551
Betreute Patientinnen/Patienten	47

Erbrachte Leistungen

Pflegerische Leistungen in Stunden	3'181
Hauswirtschaftliche Betreuung in Stunden	1'711.75
Bezogene Mahlzeiten	3'469

Personalstatistik	Personen	Pensum
Personal Stand 31.12.	12	4.65
davon		
Anzahl Personen Pflege/Haushalt	10	3.70
Leitung/Administration	2	0.95

Mütter-, Väterberatung

Das Angebot der Mütter-, Väterberatung umfasst telefonische Beratung, Hausbesuche und regelmässige Beratungsnachmittage; dieses Angebot kann von allen Bottminger Eltern genutzt werden.

Gemeldete Geburten	44
Hausbesuche	22
Beratungsnachmittage	34
Konsultationen in der Beratungsstelle	168
Betreute Kinder	112

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin Nicoletta Stalder, Binningen, hat insgesamt folgende Mengen Pilze kontrolliert:

Kontrollen	Menge	Arten	essbar	bedingt essbar	ungeniessbar	giftig
30	40 kg	12	4 kg	20 kg	14 kg	2 kg

Wegen der extremen Trockenheit im Berichtsjahr fiel die Pilzernte in unserer Region sehr mager aus.

4.6 SICHERHEIT

Feuerwehr

Mannschaftsbestand	1.1.2003	31.12.2003	Einsätze	
Offiziere	9	9	Gebäudebrände	9
Höhere Unteroffiziere	2	2	Fahrzeugbrände	1
Unteroffiziere	14	13	Andere Brände	2
Gefreite	6	6	Täuschungsalarme	5
Soldaten	11	9	Pioniereinsätze	3
Rekruten	3	3	Strassenrettungen	0
-----			Ölwehr	1
Total Mannschaftsbestand	45	42	Leitungsbrüche	5
davon Frauen:	6	4	Sturm/Hagel	19
			Diverse	5

			Total Einsätze	50

			Alarmübungen:	1
Total aufgewendete Stunden				
Übungsstunden	2'550 Std.			
Magazinstunden	247 Std.			
Einsätze	1'217 Std.			

Kantonale Ausbildung

Folgende kantonale Kurse wurden besucht:

Personen	Anzahl Personen	Kurs	Tage/Person
Feuerwehrsoldaten/-soldatinnen	2	Grundkurs	5
Gefreite	0	Gruppenführerkurs	4
Korporale	2	Wachtmeisterkurs	2
Wachtmeister	0	Offizierskurs	6
Offiziere	1	Einsatzleiter-/Taktikkurs	1
Ausbildungstage total	26		

Weiter wurden 9 Offiziere im Of WBK (1 Tag/Person) und 2 Korporale im Grfhr-WBK (0.5 Tag/Person) im Ausbildungszentrum IFA Balsthal ausgebildet.

Kommunale Ausbildung

Die Feuerwehrleute wurden in ihren Kernaufgaben Lösch-, Rettungs-, Pionierdienst und Ölwehr (Stufe Ortsfeuerwehr) ausgebildet.

Rekrutierung

Es konnten 6 männliche und 2 weibliche Angehörige der Feuerwehr (AdFW) rekrutiert werden. Es ist eher die Ausnahme, dass 8 AdFW rekrutiert werden konnten, weshalb auch keine Euphorie im Kommando entstand. Zunehmend muss festgestellt werden, dass der Sinn des Feuerwehrdienstes zwar eingesehen, jedoch lieber Pflichtersatz bezahlt wird; es wird dadurch immer schwieriger, den Bestand an AdFW aufrecht zu erhalten.

Einsätze

Das Jahr 2003 war für die AdFW mit 50 Einsätzen (1'217 Std.) ein bewegtes Jahr. Die Statistik zeigt, dass eine Zunahme bei Bränden und bei Naturereignissen zu verzeichnen ist. Der Jahrhundert-Sommer hat die Feuerwehr Bottmingen gottlob verschont, es musste nur ein Flurbrand gelöscht werden.

Einsatzpläne

Eine Arbeitsgruppe des Feuerwehrkommandos hat in unzähligen Stunden die Einsatzpläne (für verschiedene öffentliche Gebäude) in einem 1. Entwurf erarbeitet. Diese wurden per 1.1.2004 den Offizieren übergeben, welche im 1. Quartal des Jahres 2004 überarbeitet bzw. auf ihre Brauchbarkeit (im Einsatz) kontrolliert werden. Es ist geplant, dass diese bis zu den Sommerferien 2004 zur Verfügung stehen.

Diverses

Das Tanklöschfahrzeug Jg. 1982 muss bis ins Jahr 2007 ersetzt werden. Die Arbeitsgruppe hat ihre Aufgabe aufgenommen und in zeitintensiver Arbeit (ca. 200 Stunden) ein Pflichtenheft erarbeitet. Die einzelnen Schritte der Ersatzbeschaffung wurden dem Gemeinderat laufend zur Genehmigung vorgelegt; Ende Jahr konnte somit eine öffentliche Submission durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe muss feststellen, dass das Erarbeiten solch komplexer Projekte im Milizsystem eine hohe physische Belastung einzelner Personen mit sich bringt und damit an die Grenze der Durchführbarkeit stösst.

Zivilschutz

Beitritt zur Zivilschutzorganisation Leimental

Am 25.6.2002 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, der Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL) beizutreten. Der Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Bottmingen und den Gemeinden Biel-Benken, Ettlingen, Oberwil und Therwil ist per 1.1.2003 in Kraft getreten.

Sicherheitsbeauftragter bfu

- Im Berichtsjahr besuchte der Sicherheitsbeauftragte ein Orientierungsseminar und diverse Weiterbildungsseminare.
- Verschiedenen Einwohnern und Einwohnerinnen konnten Ratschläge und Verhaltensmassregeln über Unfallverhütung und Sicherheit im Haushalt und im Strassenverkehr erteilt werden.
- Im Frühjahr wurde eine Velohelm-Aktion durchgeführt.

4.7 TIEFBAU & ANLAGEN, GGA

Strassenwesen

Verschleisschichten: Drosselstrasse

Neuanlagen Strassen: Endausbau Rüblochwäg, Beundenstrasse und Fussweg Stationswägli

Strassensanierungen: Pfaffenrainstapfle Süd, Sonnmattstrasse, Margrethenstrasse, Ruchholzstrasse Süd und Talholz-Familiengärten

Wasserversorgung**Neuanlagen von Trinkwasserleitungen** Ersatzleitung Therwilerstrasse - Gartenbad**Wasserverbrauch 2003**

Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	553'250 m ³
vom WWR Gesamtverbrauch	11.06 %

- Haushaltungen und Kleinbetriebe	427'490 m ³
- Industrie und Gewerbe	12'598 m ³
- öffentliche Gebäude	10'793 m ³
- Brunnen/Weiher	16'537 m ³
- Schwimm- und Hallenbad	31'250 m ³
- Bauwasser/Feuerwehr (geschätzt)	7'000 m ³
- Netzverlust (8.6 % des Bottminger Gesamtverbrauchs)	47'582 m ³

Wasserverbrauch pro Kopf und Tag	266 l
----------------------------------	-------

WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	5'004'428 m ³
---	--------------------------

Abwasser

Verrechnetes Abwasser	442'293 m ³
-----------------------	------------------------

Planung

Genereller Entwässerungsplan, Kantonale Prüfung
- Entwässerungskonzept Abschlussarbeiten

Friedhof**Ausführung**

Erweiterung des Friedhofs Schönenberg: 2 neue Grabfelder mit ca. 115 Reihengräbern und drei Mauern mit ca. 115 Urnennischen.

Raum- und Siedlungsplanung**Siedlungsplanung**

Revision der Zonenvorschriften Siedlung, Teilzonenreglement Ortskern, Mutation Wuhrmattstrasse/Teilzonenplan Neumattstrasse. Planungsberichte und Kantonale Vorprüfung.

Landschaftsplanung

Revision der Zonenvorschriften Landschaft, Neuüberarbeitung Strassennetzplan

Werke

Strassenbeleuchtung Neuanlage Stationswägli, Ergänzung Ruchholzstrasse Süd

Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage (GGA)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten (per 31.12.)	2003	2002
Anschlüsse in Betrieb	2'430	2'439
plombierte Anschlüsse	102	89
angeschlossene Wohneinheiten	2'532	2'528

Es sind 94.4 % von total 2'587 Wohnungen angeschlossen.

Fernseh- und Radioprogramme

Im Berichtsjahr wurden die analogen Fernsehsender SF Info (Kanal 28) und 9 Live (Kanal 35), dieser anstelle von TM3, aufgeschaltet.

Teleclub hat die Bildübertragung von analog auf digital umgestellt. Anstelle nur eines Programms sind nun die folgenden 11 Digitalfernsehprogramme empfangbar: 1 Cinema, 2 Star, 3 Disney, 4 MGM, 5 Serie, 6 Krimi, 7 Discovery, 8 Planet, 9 Sport 1, 10 Sport 2, 11 Sport +. Diese Programme sind gebührenpflichtig und bedingen zum Empfang eine sogenannte Set-Top Box.

Auf Kanal 29 wurde neu die Digitalfernsehpalette Balkan/Osteuropa, vorerst allerdings zu Versuchszwecken, aufgeschaltet. Diese Palette umfasst folgende 8 frei empfangbare Programme: 1 RTS SAT, 2 ERT SAT, 3 SLOV-TV1, 4 Bulgaria TV, 5 TRT INT, 6 HRT-TV1, 7 RV Romania, 8 RTK Pristina. Für deren Empfang ist aber ebenfalls eine Set-Top Box erforderlich.

Anstelle des holländischen Senders Sky Radio wurde der Sender Swiss Musik aufgeschaltet. Die Anzahl der Radioprogramme blieb ansonsten unverändert.

Per Ende Dezember hat die Swisscom die Übermittlung der 16 digitalen Radioprogramme (PTT-Palette) ersatzlos eingestellt.

Das Angebot der GGA umfasst 53 analoge und 19 digitale Fernsehprogramme sowie 41 Radioprogramme.

Internet über das GGA-Kabel

Per 31.12. nutzten 373 Haushalte, das sind 14.7 % der angeschlossenen Wohneinheiten, das GGA-Kabel als Verbindung zum Internet.

Werkhof

Unterhalt Strassen und Feldwege: Unterhaltsaufwand 620 Stunden

Die Feld- und Waldwege Probesteiholz, Brändelistal und Hämisacker wurden im Zuge der Feldwegsanierungen erneuert. Zur Werterhaltung der Drosselstrasse (Abschnitt Talholzstrasse - Sichelweg) und der Talholzstrasse (Abschnitt Walchenhüsliweg - Familiengartenanlage) wurde ein Microsil-Belag der Firma Ziegler eingebaut. Bei diversen Strassen mussten die Randabschlüsse punktuell saniert werden. Ansonsten sind normale Unterhaltsarbeiten am Strassennetz erledigt worden.

Öffentliche Beleuchtung: Unterhaltsaufwand 237 Stunden

- Auswechseln von Beleuchtungsmitteln
- Auswechseln von beschädigten oder umgefahrenen Kandelabern
- Umnummerierungen von Kandelabern im Zusammenhang mit Neuanlagen

Häckseldienst für Private: Unterhaltsaufwand 477 Stunden

Der Durchschnitt, der letzten fünf Jahre, der Arbeitsstunden im Häckseldienst liegt bei 439 Stunden. Mit 477 aufgewendeten Arbeitsstunden wurde der Schnitt im Berichtsjahr leicht überschritten.

Brunnenanlagen: Unterhaltsaufwand 218 Stunden

Es wurden insbesondere folgende Arbeiten verrichtet:

- Reinigung der Brunnenanlagen
- Die Sanierung der Brunnenanlagen an der Baslerstrasse und an der Margrethenstrasse wurde in Auftrag gegeben. Wegen eines Personalausfalls infolge Krankheit konnte die beauftragte Firma die Sanierung noch nicht ausführen.

Friedhofanlage Schönenberg: Unterhaltsaufwand 1'900 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs ist im üblichen Rahmen verlaufen. Mit der Erweiterung des Friedhofs konnten die Engpässe bei den Erdreihengräbern (Ende Jahr war nur noch ein Erdreihengrab frei) behoben werden. Grabaufhebungen sind keine erfolgt.

Friedhofanlage Margrethen: Unterhaltsaufwand 150 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs verlief im üblichen Rahmen.

Kanalisationen/Drainagen: Unterhaltsaufwand 230 Stunden

Es wurden vor allem ausgefahrene Dohlendeckel ersetzt. Dem Unterhalt der Drainagen muss inskünftig spezielle Beachtung geschenkt werden, da die Leitungen sehr stark verkalken und dadurch innerhalb kürzester Zeit verstopfen.

Rabatten: Unterhaltsaufwand 4'180 Stunden

Neben den ordentlichen Arbeiten wurden folgende Projekte realisiert:

- Weiterführung der Umgestaltung der Rabatte an der Bodenackerstrasse, damit eine artenreiche Blumenwiese entstehen kann (Abtragen des Humus und Einbringen von Juraschott/Mergel).
Es muss festgestellt werden, dass die Blumenvielfalt nicht nur Insekten, sondern auch die Menschen anzieht, welche die Ziele durch Pflücken von Blumensträusse beeinträchtigen.

Signalisation: Unterhaltsaufwand 208 Stunden

Insbesondere Erstellen neuer Signalisationen aufgrund gemeinderätlicher Anordnungen und Ersetzen einzelner Tafeln aufgrund von Beschädigungen oder Abnützung.

Wasenmeisterei: Unterhaltsaufwand 15 Stunden

Es wurden vorwiegend Kadaver von Haus- und Kleintieren entsorgt.

Wasserversorgung: Unterhaltsaufwand 480 Stunden

Die Firma Heinis AG, Biel-Benken, hat die Arbeiten in der Wasserversorgung ohne Probleme erledigt.

- Das QS konnte umgesetzt werden.
- Es wurde mit dem Schieberkonzept begonnen, welches zu einer Optimierung der Hauptleitungsschieber führen wird.
- Es sind nur zwei Hauptleitungsbrüche zu verzeichnen und fünf Hausanschlussleitungsbrüche (kein Brüche bei den Verbindungsleitungen des WWR).

Das Leitungsnetz ist in einem guten Zustand, was sich mit einem niedrigen Wasserverlust bemerkbar machte. Aufholbedarf besteht bei den Installations-Kontrollen und vor allem bei deren Dokumentation. Weitere Informationen können im QS Jahresbericht des Brunnenmeisters nachgeschlagen werden. Mit der Einführung des Wasserinformationssystem und des Leitungskatasters in elektronischer Form wird die Arbeit im Unterhalt vereinfacht. Daten können ohne lange Suche abgerufen werden.

Winterdienst: Unterhaltsaufwand 847 Stunden

Das Jahr 2003 bescherte uns mittelmässig Schnee und Eis. Überrascht wurden wir mit dem Wintereinbruch Mitte Oktober, der jedoch keine grösseren Komplikationen mit sich gebracht hatte. Probleme gab es aber mit der gemeinsamen Salz- und Splittsilanlage in Oberwil, an der mehrer Gemeinden beteiligt sind. Die Umstellung einiger Gemeinden vom Splitt auf den ausnahmslosen Salzeinsatz bewirkt, dass das Salzsilo in Oberwil zu klein dimensioniert ist.

Verkehr

Öffentlicher Verkehr

Ruftaxi

Jahr	Anzahl Personen pro Stunde	Gefahrenre km pro Person	Betriebs-Stunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
1999	3.53	2.13	1'902.30	944	5'780	6'724	14'364.00
2000	3.47	2.18	1'970.50	1'269	5'586	6'855	14'996.40
2001	3.45	2.17	1'956.98	998	5'758	6'756	14'725.80
2002	3.22	2.18	2'029.31	971	5'562	6'533	14'264.20
2003	3.18	2.18	2'030.00	649	5'803	6'452	13'907.00

Im Berichtsjahr wurden täglich durchschnittlich 18 Personen befördert.

Die Abnahme der transportierten Personen gegenüber dem Vorjahr beträgt 1.2 %.

Privater Verkehr

Tempo-30 Gesamtkonzept (Runder Tisch)

Bussen wegen Verstösse gegen das Strassenverkehrsgesetz (insbesondere für Geschwindigkeitsübertretungen) wurden vom Gemeindepolizisten im Gesamtbetrag von CHF 116'910.-- verhängt.

Geschwindigkeitskontrollen

Im Berichtsjahr wurden innerhalb des Gemeindebanns verschiedentlich Geschwindigkeitskontrollen durch die Gemeindepolizei durchgeführt. Zudem stand auch ein Geschwindigkeitsanzeigergerät im Einsatz. Nachfolgend eine statistische Zusammenfassung der Ergebnisse:

Datum	Geschwindigkeitskontrollen (mit Bussen) Strasse	Zeit von bis	Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen	
				Anzahl Fahrzeuge	in %
20.01.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.00 - 17.35	194	66	34.1
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.50 - 19.30	46	17	37.0
21.01.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.00 - 07.15	26	7	26.9
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	07.20 - 10.15	401	50	12.5
25.02.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.00 - 16.50	158	26	16.4
	Batteriestrasse beide Richtungen	16.55 - 19.00	386	105	27.2
26.02.	Batteriestrasse beide Richtungen	06.00 - 07.00	83	12	14.5
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	07.05 - 08.45	113	29	25.7
	Batteriestrasse beide Richtungen	09.10 - 10.00	44	16	36.4
26.03.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.15 - 17.50	136	71	25.0
	Rappenbodenweg beide Richtungen	17.55 - 18.20	24	8	33.3
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.25 - 19.30	201	45	22.4
27.03.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	07.30 - 09.15	311	54	17.7
14.04.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.20 - 18.25	428	106	24.8
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.35 - 19.40	239	28	11.7
15.04.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.55 - 08.50	412	60	14.6
06.05.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.55 - 18.50	586	107	18.3
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.55 - 19.30	103	21	20.4
07.05.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.30 - 07.30	76	12	15.8
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	07.50 - 10.00	506	71	14.0
20.05.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	07.30 - 10.30	357	52	14.6
22.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.35 - 16.40	241	36	14.9
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.10 - 19.00	136	32	23.5
23.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.00 - 9.50	712	95	13.4
13.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.40 - 17.20	396	71	17.9
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.10 - 19.10	151	35	23.2
14.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.30 - 09.40	347	68	19.5
01.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.50 - 17.55	469	80	17.1
	Batteriestrasse beide Richtungen	19.00 - 20.00	143	22	15.3
02.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.55 - 09.20	518	60	11.6
28.10.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.50 - 18.50	684	103	15.1
	Batteriestrasse beide Richtungen	19.00 - 19.25	32	5	15.6
29.10.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.55 - 09.00	454	52	11.4
11.11.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.55 - 18.05	482	71	14.7
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.15 - 19.20	271	24	8.8
12.11	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.45 - 8.30	369	27	7.3
	Rappenbodenweg beide Richtungen	08.35 - 09.00	24	5	20.8
08.12.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.20 - 18.30	381	56	14.7
09.12.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.00 - 09.00	426	30	7.1
Total		70 Std. 35 Min.	11'066	1'835	16.58

Zeitraum (tage- weise)	Geschwindigkeitsmessungen (ohne Bussen) Strasse	Gemessene Fahrzeuge	Theoretische Über- tretungen	
			Anzahl Fahrzeuge	in %
11.8. – 12.8.	Burggartenstrasse in Richtung Schlossgasse	2'029	3	0.1
15.8.	Im Bertschenacker in Richtung Nussbaumweg	290	1	0.3
19.8. – 25.8.	Gustackerstrasse in Richtung Gustackerrain	3'234	16	0.5
25.8. – 26.8.	Neumattstrasse in Richtung Binningen	1'515	2	0.1
26.8. – 27.8.	Neumattstrasse in Richtung Schlossgasse	1'282	4	0.3
27.8. – 28.8.	Pfaffenrainstr./Bäumliacker in Richtung Fiecht- hagstrasse	367	20	5.4
28.8. – 29.8.	Pfaffenrainstr./Bäumliacker in Richtung Wechsel- mattstrasse	419	24	5.7
3.11. - 5.11.	Gustackerstrasse in Richtung Gustackerrain	852	12	1.4
5.11. - 6.11.	Gustackerstrasse in Richtung Haselstrasse	269	1	0.4
6.11. - 7.11.	Nussbaumweg in Richtung Hohestrasse (Oberwil)	464	2	0.4
7.11. - 8.11.	Nussbaumweg in Richtung Bertschenacker	356	5	1.4
10.11. - 11.11.	Fuchshagweg/Rosenweg in Richtung Binnigerstr.	482	20	4.2
11.11. - 12.11.	Fuchshagweg/Rosenweg in Richtung Bertschen- acker	509	28	5.5
12.11. - 13.11.	Kreuzackerweg/Kreuzackerhägli in Richtung Bert- schenacker	293	1	0.3
13.11. - 14.11.	Kreuzackerweg/Kreuzackerhägli in Richtung Fuchshagweg	350	0	0.3
17.11. - 18.11.	Talholzstrasse in Richtung Therwilerstrasse	656	57	8.7
18.11. - 19.11.	Talholzstrasse in Richtung Drosselstrasse	693	19	2.7
19.11. - 20.11.	Pfaffenrainstrasse in Richtung Bruderholzstrasse	426	5	1.2
20.11. - 21.11.	Pfaffenrainstrasse in Richtung Spitzackerstrasse	316	5	1.6

4.8 PRIVATER & ÖFFENTLICHER HOCHBAU

Baustatistik: Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen	2003	2002
Eingegangene Baugesuche	66	66
davon Kanton	53	51
Neuaufgaben	4	4
Gemeinde	9	11
Baubewilligungen	58	50
davon Kanton	48	41
Gemeinde	10	9
Bewilligungen Kanalanschluss	23	14
Wasseranschluss	9	4

Die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen im Bereich Kanalisation und Wasserversorgung, entsprechen einer Bausumme von CHF 2,35 Mio.

Entwicklung Wohnungssituation

Bewilligte Neubauten:

Einfamilienhäuser	6	9
Mehrfamilienhäuser	3	7
Wohnungen total	20	48

Fertig erstellte Neubauten:

Einfamilienhäuser	1	4
Mehrfamilienhäuser	3	5
Wohnungen total	9	27

Abbrüche und sonstige Abgänge:

Einfamilienhäuser	1	0
Mehrfamilienhäuser	0	0
Wohnungen	4	0

Entwicklung der Wohnungssituation in den letzten 10 Jahren:

Erhebung per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegenüber Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
1994	2'294	0.5 %	1'096	2.49
1995	2'335	1.8 %	1'104	2.41
1996	2'397	2.7 %	1'119	2.36
1997	2'407	0.4 %	1'129	2.35
1998	2'451	1.8 %	1'152	2.32
1999	2'510	2.4 %	1'166	2.28
2000	2'522	0.5 %	1'174	2.23
2001	2'561	1.5 %	1'183	2.24
2002	2'588	1.1 %	1'187	2.23
2003	2'593	0.2 %	1'187	2.23

Wohnungsexperte

Wohnungsabnahmen	10
davon - Wohnungen	5
- Einfamilienhäuser	4
- Gewerbelokal	1

Die Beanstandungen hielten sich im normalen Rahmen, jedoch bei zwei Abnahmen wurden sehr viele Mängel festgestellt. Über sämtliche Wohnungsabnahmen wird ein Protokoll erstellt.

Grundbuch, Kataster**Amtliche Vermessung**

Die Erneuerung der Amtl. Vermessung AV93 wurde im Laufe des Jahres abgeschlossen. Die Parzelleneigentümer werden im 2004 über die neu berechneten Flächen informiert.

Steuerkataster**Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)**

In der Gemeinde wohnhaft	3'197
auswärts wohnhaft	966

Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.2003)

Abtretung	1
Änderungen/Richtigstellung	3
Diverses	34
Endschätzungen	2
Erbgang	33
Kaufvertrag	56
Nachschätzungen	17
Parzellierungen	9
Revisionsschätzungen	10
Schenkungen	12
Tausch	1
Urteil	<u>1</u>
Total Mutationen	<u>179</u>

Gemeindeliegenschaften

Der Vandalismus und die Graffiti-sprayereien sind im Berichtsjahr etwas zurück gegangen, es gab weniger Schmierereien an den verschiedenen Liegenschaften, vor allem an den Schulhäusern.

An den verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften wurden u. a. folgende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Burggartenschulhaus

- In einer weiteren Etappe wurden Schülerstühle ersetzt (Zimmer 24 u. a. Kurslokal), die neuen Stühle sind mit einer Gasdruckfeder ausgerüstet und können dadurch einfach und optimal in der Höhe verstellt werden.
- Nebst den vielen kleineren und grösseren Unterhalts- und Reparaturarbeiten, gab es wiederum einige grössere Reparaturen bei den Lamellenstoren.
- Beim Sitzplatz der Abwartswohnung wurde ein grosser Sonnenstoren montiert.
- Die Kittfugenabdichtung bei den Pausendächli auf der Ostseite musste erneuert werden.

Turnhalle Burggarten

- In der Turnhalle wurde die 30-jährige Beschallungsanlage ersetzt.
- Die beiden Verstärker (in der Turnhalle 1 + 2) sowie die Deckenlautsprecher mussten ausgewechselt werden.
- In der Herren WC-Anlage wurden neue Pissoir ohne Wasserspülung installiert.

Hallenbad Burggartenschulhaus

- Wie jedes Jahr, mussten grössere und kleinere Service-, Reparatur- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.
- Aufgrund der bevorstehenden Totalsanierung wurden jedoch nur die aus betriebs- und sicherheitstechnischen Gründen notwendigen Arbeiten ausgeführt.

Talholzschulhaus

- In den Gängen und WC-Anlagen wurde der Farbanstrich erneuert.
- Die Reinigungsarbeiten der Lüftungsanlage (Kanäle + Aggregate) wurden ausgeführt und sind somit abgeschlossen.
- Die Oblichtkuppeln mussten aufgrund von verschiedenen Einstiegversuchen repariert und verstärkt werden.

Schulanlage Hämisgarten/Talholz

- Für die Reinigung der Pausenplätze und der neuen Sportanlage (Kunststoffbelag) wurde eine benzinbetriebene Kehrsaugmaschine angeschafft, welche sich bewährt hat.

Turnhalle Hämisgarten

- Der Turnhallenboden wurde mit einer PU-Spezialversiegelung beschichtet, die ca. alle fünf Jahre ausgeführt wird. Die Versiegelung trägt zur Langlebigkeit des Bodenbelages bei.
- Die Schliessanlage der Turnhalle musste ersetzt werden und konnte mit der Schliessanlage vom Hämisgarten- und Talholzschulhaus kombiniert werden (gleiche ‚Schliessung‘ respektive Schlüssel).

Spielplatz Hämisgarten/Talholz

- Beim Spielschiff wurde eine neue Treppenanlage mit Natursteinblockstufen in die Böschung verlegt, damit der Zugang zum Spielschiff und der Rutschbahn besser gewährleistet ist.

Kindergarten Ruchholz

- Die alte Ölheizungsanlage (Heizkessel 1963 / Ölbrenner 1974) wurde durch eine Gasheizungsanlage ersetzt.
- Die Eingangstreppe zum Kindergarten wurde beidseitig aus Sicherheitsgründen mit einem Geländer versehen.

Kindergarten Felixhägli

- Mit der Nachrüstung von Fehlerstromschutzschaltern (FI) bei den elektrischen Installationen wurde die Sicherheit u. a. für die Kindergartenkinder wesentlich verbessert.

Sportplatz Burggarten

- Der bald 30-jährige Kunststoffbelag auf der Sportanlage ist für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport in einem schlechten Zustand; es mussten auch in diesem Jahr umfangreiche Fugen- und Flächenreparaturarbeiten ausgeführt werden.

Finnenbahn Talholz

- Damit unsere Einwohnerinnen und Einwohner für das Lauftraining auf der Finnenbahn optimale Verhältnisse vorfinden, wurden auch in diesem Jahr Hobelspäne nachgefüllt und die Rundholzseitenabschlüsse repariert.

Dorfmuseum ‚Mathysehus‘ Therwilerstrasse 18

- Das Mathysehus welches dem Dorfmuseum zur Verfügung steht wurde einer Innensanierung unterzogen.
- Die aufsteigende Feuchtigkeit hat der nicht unterkellerten Liegenschaft zugesetzt, es wurde ein Mauertrocknungsgerät installiert, aus heutiger Sicht mit Erfolg.
- Mit einem neuen Anstrich und im Schlafzimmer mit einer neuen Tapete wurde die Liegenschaft wieder aufgewertet.

Einsatzpläne Gemeindeliegenschaften

- Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr Bottmingen hat mit dem Erarbeiten der Einsatzpläne begonnen, diese werden aus Sicherheitsgründen für Ereignisfälle erstellt.
- Von folgenden Liegenschaften werden u. a. Einsatzpläne erstellt von den Schulhäusern, Hallenbad, Gemeindeverwaltung, Alterswohnungen, Wohnheim für Asylbewerber, Gartenbad, Dorfmuseum und diversen privaten Gewerbeliegenschaften.

Vermietung gemeindeeigener Räumlichkeiten und Liegenschaften**Aula- und Vereinsküche im Schulhaus Burggarten**

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt: Die Bottminger Schule, inkl. JMS Binningen-Bottmingen sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Montag-, Mittwoch- und Donnerstagabende für Musikproben von

- Jugendchor "sunny kids"
- Frauenchor Bottmingen
- Bo-Katzmann-Chor
- International Choir of Basel

Zusätzliche Benützungen

- | | |
|--|----|
| - Schule (inkl. JMS, Werkjahr BL, Wielandschule) für Konzerte oder Zusatzproben | 23 |
| - Anlässe von ortsansässigen Vereinen (Musikverein, Arbeiterschuessverein, Akkordeon-Orchester, Turnverein, etc.) für Konzerte, Lottomatch und Vereinsabende | 15 |
| - Anlässe von Institutionen der Gemeinde und Vorträge der Elternbildung Leimental sowie Anlässe auswärtiger Vereine | 9 |
| - Montag- bis Freitagbelegungen | 26 |
| - Wochenendbelegungen | 21 |

Benützung des **Partykellers** im Schulhaus Burggarten für private Anlässe (z. B. Geburtstage) 7

Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer an der Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber für

- das Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarkts,
- das Altersturnen,
- die Tanzgruppe der Pro Senectute,
- die Mütter- und Väterberatung Leimental,
- den "Offenen Mittagstisch".

Weiter Belegungen mit den Nebenräumen

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc. 39
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental 17
- von Parteien etc. für Sitzungen 19
- Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro 6
- für standesamtliche Trauungen im Trauzimmer keine

4.9 UMWELT, SPORT & FREIZEIT

Allgemeiner Umweltschutz

Abfallentsorgung

Die Abfallmengen sind insgesamt etwa konstant geblieben. Es wurde aber deutlich mehr Glas und Weissblech eingesammelt als im Vorjahr, was wahrscheinlich mit der rege genutzten Sammelstelle beim vergrösserten Coop zusammenhängt.

Abfallart/Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	gegenüber 2002
Hauskehricht	800 t	736 t	855 t	843 t	873 t	877 t	+ 0.5 %
Grüngut	282 t	252 t	394 t	407 t	425 t	422 t	- 0.7 %
Papier/Karton	536 t	533 t	577 t	581 t	560 t	558 t	- 0.4 %
Glas	184 t	194 t	213 t	233 t	243 t	267 t	+ 9.2 %
Weissblech	9 t	9 t	9 t	10 t	9 t	12 t	+ 20.6 %
Metall	30 t	23 t	29 t	28 t	21 t	30 t	+ 29.1 %
Total	1'841 t	1'747 t	2'077 t	2'102 t	2'131 t	2'166 t	+ 1.6 %

Abfall-Aktionen: 17. Mai Bring- und Holtag
13. September Clean-up-Day

Feuerungskontrolle 2003/2004

Kontrollierte Anlagen: 587

- 514 Anlagen waren in Ordnung
- 72 Anlagen mussten beanstandet werden
- 1 Anlage wird im Sommer 2004 ersetzt
- 6 Anlagen konnten nicht mehr einreguliert werden, da sie saniert werden müssen

Umweltschutzkommission

Die Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen getroffen. Am 24. November hat die Umweltschutzkommission die Versickerungsanlage des Wasserwerks Reinach und Umgebung besichtigt.

Kompostberatung

Das neue Kompostberatungsteam mit Astrid Kaufmann und Andreas Oberli beteiligte sich im Mai mit einem Informationsstand an der kantonalen Förderkampagne „Wer kompostiert hat mehr vom Sommer“. Weiter veröffentlichte es thematische Artikel im Birsigtal Boten und führte telefonische und persönliche Kompostberatungen durch. Zudem begleiteten sie weiterhin die Arbeit der freiwilligen HelferInnen von zwei Gemeinschaftskompostanlagen. Es kam im Berichtsjahr zu einem Stundenaufwand von 96 Std.

Öffentlicher Kompostplatz: Baslerstrasse 25, geöffnet: Mi 18.30-19.00 Uhr / Sa 9.30-10.00 Uhr

Generalabonnemente(GA)-Flexi

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 416 GA-Flexikarten verkauft.

Nutzung der GA-Flexikarten:

Monat	Karte 1	Karte 2	Total	Gemeinde/ Dienstfahrt
Januar	14	4	18	
Februar	10	4	14	
März	19	13	32	
April	18	13	31	1
Mai	18	11	29	5
Juni	23	17	40	3
Juli	25	16	41	
August	25	20	45	
September	26	18	44	
Oktober	25	20	45	
November	21	15	36	3
Dezember	18	11	29	
Total	242	162	404	12

Landwirtschaft**Beauftragter für die Landwirtschaft**

Gesamter Stundenaufwand 42 Std.

Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Im Berichtsjahr wurden für 356 ökologisch wertvolle Hochstamm-Obstbäume in Bottmingen Pflegebeiträge ausbezahlt.

Vergleiche zu den Vorjahren:

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Bäume	375	393	326	371	356

Die Überarbeitung der kommunalen Richtlinien (in Bezug auf die Mindest-Stammhöhe) ist noch hängig.

Erhebungen und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

Die Kontrolle der Erhebungsformulare sowie die Parzellen- und Flächenkontrollen gehörten zu den Hauptarbeiten des Landwirtschaftsbeauftragten.

Zollrückerstattung

Die Formulare wurden verteilt, kontrolliert und an die Oberzolldirektion retourniert.

Weiterbildung

Das Landschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach informierte über die Neuerungen in der Landwirtschaft 2003.

Rebbau

Rebsorte	Fläche m ²	Ernte kg	g/m ²	Mittlerer Zucker- gehalt, °Oe
Blauburgunder	2'810	1'413	503	103.00
Charmont	760	256	337	85.00
Gutedel	1'400	351	481	74.00
Riesling x Sylvaner	710	565	796	84.00
total	5'010	2'585	516	

Die Rebanlage präsentiert sich gut.

Brückenwaage

Die Brückenwaage wurde nach wie vor von einigen wenigen Bauern aus dem Leimental rege benutzt. Im Berichtsjahr wurde die Brückenwaage insgesamt 36 mal benutzt.

Naturschutz

Gemeindebaumwärter/Baumpflege

Kontrollen bei Feuerbrand-Verdacht	2
Baumschnitt in Privatgärten	6
Kurse und Tagungen	1F
Vermittlung von Pflanzenmaterial	3
Beratung in Privatgärten	1

Vogelwart

- Im Berichtsjahr waren von den rund 600 Nistkästen im Bottminger Gemeindegebiet im Durchschnitt rund zwei Drittel besetzt.
- 57 Vogelarten konnten beobachtet werden; etwa 40 davon waren Brutvögel.
- Die Mehlschwalben nahmen wieder zu (2003: 58 Paare, 2002: 38 Paare).
- Die Anzahl Brutpaare der Mauersegler nahm auf 30 zu.
- Die Turmfalken im Hämisgartenschulhaus zogen vier Junge gross.
- Von September bis Jahresende war der Eisvogel regelmässig am Birsig und an einem Gartenweiher.

Naturschutzkommission

Im Berichtsjahr traf sich die Naturschutzkommission zu fünf ordentlichen Sitzungen und einem Rundgang zu den Naturschutzgebieten. Die Naturschutzkommission hat den Gemeinderat u. a. aktiv bei der Gestaltung des Waldentwicklungsplans (WEP) Leimental unterstützt.

Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 31.3.2003 - 29.2.2004

Datum	Ort	Wildart	Todesursache
06.06.2003	Mittlere Rüti	Rehgeiss	Zaun
22.08.2003	Batteriestrasse	Rehbock	Auto
27.10.2003	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
01.11.2003	Batteriestrasse	Rehgeiss	Auto
14.12.2003	Mittlere Rüti	Kitzbock	Zaun

Fallwild Bottmingen

Rehwild	4	(2 Auto, 2 Zaun)
Füchse	1	(1 Auto)

Schädlingsbekämpfung 2003/2004

Rabenkrähen	11	Abschuss
-------------	----	----------

Nebentätigkeiten ausserhalb des Jagdbetriebs und der Fallwildnachsuche/Entsorgung

Aufwand betr. Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse ca. 35 Std.

Reviergänge betr. Aufsicht

Ca. 1 - 2 mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter

Forstwesen

Im Berichtsjahr standen wiederum Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Vordergrund. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt. Sturmschäden waren vor allem vom Sturm vom 2.1.2003 zu verzeichnen. Das Schadholz wurde im Rahmen der ordentlichen Holzschläge aufgerüstet. Die trockene Witterung im Jahr 2003 war auch für den Wald ausserordentlich. Trotz diesen extremen Bedingungen waren nur geringe Schäden am Baumbestand zu verzeichnen.

Die tiefgründigen, feinporigen Lehmböden sind ausgezeichnete Wasserspeicher. Diese haben die Eigenschaft, insbesondere in den tieferen Bodenschichten das Wasser lange zu speichern, und helfen so den Bäumen, Durststrecken zu überwinden.

Holzschläge

In den Waldgebieten Fuchshag, Walchenhüsli und Brändelistalweg wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur ein Teil des Baumbestandes im vorderen Waldrandbereich entfernt. Zwangnutzungen waren vor allem im Bereich der Finnenbahn beim „Talholz“ zu verzeichnen. Die Sortimente der Holzschläge präsentieren sich wie folgt:

Nutzung Total

Stammholz	154 m ³
Industrieholz	190 m ³
Total	344 m³

Verjüngung und Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet Ruchholz wurden im Jahr 2003 fachgerecht gepflegt.

Waldrandpflege und Pflanzung

In den Waldgebieten Fuchshag, Walchenhüsli und Brändelistalweg wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2003 wurden 580 einheimische Straucharten im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

WVB Wärmeverbund Bottmingen AG

Der Verwaltungsrat (VR) traf sich zu einer Sitzung, um die laufenden Geschäfte zu behandeln und das Geschäftsreglement zu überarbeiten.

Im Geschäftsjahr sind keine neuen Liegenschaften angeschlossen worden. Hingegen wurde der Kredit für den Anschluss vom Coop abgerechnet.

WVB 1 (Burggarten): Der Wärmeverkauf nahm im Vergleich heizgradtagbereinigt zum Vorjahr um 3 % zu. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlagen hat sich auf hohem Niveau gehalten.

Ausser den planmässigen Service- und Wartungsarbeiten waren keine Interventionen notwendig.

Verursacht durch den Katalysator-Austausch des Blockheizkraftwerkes und den damit verbundenen Ausgasungen des neuen Katalysators, kam es im Burggartenschulhaus zu massiven Geruchsbelästigungen. Es müssen diesbezüglich Massnahmen eingeleitet werden.

WVB 2 (Hämisgarten): Der Wärmeverkauf nahm im Vergleich heizgradtagbereinigt zum Vorjahr um 3 % ab. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlagen hat sich auf hohem Niveau gehalten.

Ausser den planmässigen Service- und Wartungsarbeiten waren keine Tätigkeiten erforderlich.

	2002/2003	2001/2002	Abweichung gegenüber Vorjahr	
Heizgradtage	2'794	2'791	+	0.1 %
Wärmeverkauf (MWh)	4'686	4'496	+	190
Betrieb BHKW-Modul (Std.)	6'791	6'692	+	99
Gelieferte Elektrizität an EBM (MWh)	939	960	-	21
Energieabsatz (MWh)	5'625	5'456	+	3.1 %

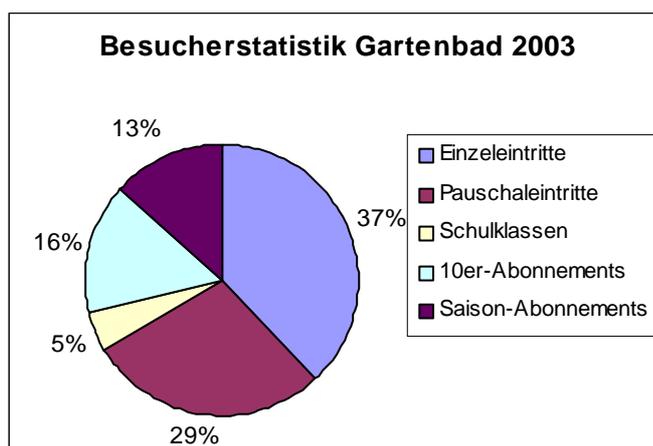
Turn- und Spielplatzkommission

Die Turn- und Spielplatzkommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt in diesen beiden Sitzungen war das Erstellen einer neuen Benützungs- und Gebührenordnung für alle Spiel-, Sport- und Aussenanlagen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt hat.

Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Im Ausnahmesommer 2003 wurden alle Hitzerekorde gebrochen, die Freibäder wurden überrannt. Im Gartenbad beim Schloss Bottmingen konnte ein neuer Besucherrekord verbucht werden (155'838 Personen; + 62 % gegenüber dem Vorjahr!). Personal und Infrastruktur wurden bis an ihre Grenzen und teilweise darüber hinaus belastet.

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Total Eintritte	95'936	75'067	101'127	107'635	96'623	155'838
Vergleich zum Vorjahr	-13%	-22%	+ 35%	+ 6%	-10%	+ 62%



Hallenbad Burggarten

Das Hallenbad war von Januar bis Mai und nach der Sommerpause von September bis Jahresende geöffnet. Insgesamt konnten in dieser Zeit 37'943 Gäste, davon 8'052 Schulkinder, begrüsst werden.

Gäste im Jahr 2003	
Erwachsene	17'486
Jugendliche	2'920
Senioren	1'817
Schulen	7'423
Wielandschule	629
Mutter und Kind-Schwimmen	1'094
Aquafit-Kurse	1'827
div. Kurse	627
SBO	4'120
Total	37'943

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gästeszahlen	35'846	40'322	42'300	39'452	41'763	37'943
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	- 7 %	+ 12 %	+ 5 %	- 7 %	+ 6 %	- 9 %

Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten (BBB)

Das Jahr 2003 war für die Bibliothek recht erfreulich. Die Anschaffung von DVDs zeigte den gewünschten Publikumserfolg – dank ihnen konnte die Gemeindeausleihe leicht gesteigert werden. Im Jugendbereich sind die ins Mediensortiment aufgenommenen Mangas (japanische Comics) der grosse Renner. Die Ausleihen über die Schule sind massiv angestiegen, was vor allem auf den Einbezug der Binninger Realschulen zurückgeführt. Dadurch konnte der Gesamtumsatz erhöht werden, d. h. ein Medium wurde im 2002 Ø 3.3 Mal ausgeliehen und im 2003 ist es auf Ø 3.6 Mal gestiegen.

Insgesamt wurde 1'672 Stunden für den ordentlichen Betrieb der Bibliothek gearbeitet. An 8 Teamsitzungen wurden anstehende Probleme mit den Mitarbeiterinnen besprochen.

Medienbestand	Anfang Jahr	Zugänge	Abgänge	Ende Jahr
Bücher Erwachsene	3'060	357	271	3'146
Bücher Kinder u. Jugend	5'390	608	372	5'626
Kassetten inkl. Hörbücher	765	106	99	772
CD	5'336	70	40	567
CD-Rom	8	4	0	12
DVD	0	148	0	148
Total Medien	<u>9'760</u>	<u>1'293</u>	<u>782</u>	<u>10'271</u>

Ausleihe	2003	2002	Differenz
Bücher Erwachsene Gem.	5'346	5'275	71
Bücher Kinder u. Jugend Gem.	8'040	8'923	-833
Bücher Schule inkl. Lehrerschaft	16'024	12'980	3'044
Kassetten inkl. Hörbücher	3'506	3'745	-239
CD inkl. Hörbücher	2'101	1'851	250
CD ROM	36	8	28
DVD	1'492	0	1'492
Total	<u>36'540</u>	<u>32'782</u>	<u>3'758</u>

Neue Benutzer	2003	2002	Differenz
Erwachsene	64	48	16
Kinder	34	24	10
Jugend	17	<u>20</u>	-3
Total	<u>115</u>	<u>92</u>	<u>23</u>

Aus- und Weiterbildung

K. Bollinger	Grundkurs MacIntosh	Febr. - April
K. Bollinger, E. Graf	Neue Sachbücher für K/J/JE	2. April
K. Bollinger	Schulbibliothekstagung Leseförderung	7. Mai
B. Jabas	Spaziergang durch die dt. Literatur von 1989 – heute	12. Mai
V. Engeli, M. Otte	Biographie als Lebenselixier	12. Mai
B. Jabas	schlecht gestaltet – halb verloren	13. Mai
B. Jabas, V. Engeli, K. Bollinger	Besichtigung der Bibliothek der ETH und Literaturlbummel durch Zürich	16. Mai
K. Bollinger, M. Kurz	Microsoft Word Kurs	Mai - Juni
K. Bollinger	Pannen beheben MacIntosh	Aug. - Sept.
B. Jabas, M. Otte	Leiterinnentreffen	10. Sept.
K. Bollinger	Neue Kinder- und Jugendliteratur	23. Okt.
B. Jabas	SAB-Kurs: Mittelfristige Planung in Gemeindebibliotheken	27. Okt.
B. Jabas	Neue Literatur für Erwachsene	5. Nov.

Personelles

Januar	M. Otte übergibt die Bibliotheksleitung an B. Jabas. Sie selbst amtiert ab 2003 als stellvertretende Leiterin. K. Bollinger übernimmt das Amt der Schulbibliothekarin. C. Cosentino verlässt unser Team, stellt sich aber als „Hotline“ in Notfällen weiterhin zu unserer Verfügung. Ihre Arbeitsbereiche werden auf B. Jabas, M. Otte und K. Bollinger aufgeteilt.
April	M. Foidada wird als neue Mitarbeiterin im Team angestellt. Sie erklärt sich bereit, ab 2005 die Ausbildung als Gemeindebibliothekarin im Nebenamt zu absolvieren.

Aktivitäten / Informationen

Januar	Neujahrsapéro / Öffnung der Bibliothek (spezielle Hinweispeile) / 6 Neuleser Jede Mitarbeiterin erstellt ihre Stellenbeschreibung, Verantwortungsbereiche werden festgehalten. Alle Teammitglieder erhalten ab 2003 den 13. Monatslohn
--------	---

Februar	Besuch von Frau H. Bühler vom SBD Kultureller Apéro im „eo ipso“ in Basel für alle Bibliothekarinnen von BS und BL, im Rahmen des Bibliothekstages – siehe Fotoplakat!
März	Start der Ausleihe von DVDs
Mai	Buchmesse und Literaturfestival Basel Start der Aktion „Basel liest ein Buch“ Kantonale Fortbildungswoche Die Speicherkapazität unserer Computer wird auf das Maximum erhöht (durch R. Brunner von MusiComp, Binningen).
September	Bibliotheksteamausflug: Besichtigung und Führung im „Kabinett für sentimentale Trivialliteratur“ in Solothurn, Aareschiffahrt nach Biel, Herbst-Kürbisausstellung
November	Info-Brief an die Eltern der Erstklässler bezüglich ausserschulischer Bibliotheksnutzung Erzählnacht zum Thema „Wenn einer eine Reise tut“... K. Bollinger und E. Graf erzählen und spielen mit Kindern der Unterstufe das Buch „Zwei Ameisen reisen nach Australien“. Vernissage Adventskalender „Kinder und Märchen“ in Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek dazu in der Bibliothek Ausstellung „Märchen“
Dezember	Durch krankheitsbedingte Abwesenheit von B. Jabas und M. Otte waren die übrigen Mitarbeiterinnen am Ende des Jahres zusätzlich gefordert. Dank Einsatzbereitschaft und guter Zusammenarbeit funktionierte der Betrieb der Bibliothek auch so einwandfrei.

Anschaffungen

In Absprache mit der Bibliothekskommission wurde das Medienbudget umverteilt, um zusätzlich DVDs anschaffen zu können.

Zur besseren Belüftung des Raums wurde ein Wandventilator installiert.

Ein schnurloses Telefon ersetzt das alte Tischgerät.

Jahresbericht der Bibliothekskommission 2003

Die Bibliothekskommission hat in fünf 1.5 bis 2-stündigen Sitzungen folgende Themen behandelt:

- Leitungs- und Personalwechsel, neue Arbeitseinteilung
- Übernahme der Arbeiten der Arbeitsgruppe „Planung der neuen Bibliothek“
- Entlohnung der BBB-Mitarbeiterinnen
- Gebührenordnung anpassen
- Budget 2004
- Revision der Richtlinien und des Pflichtenhefts der Leitung der BBB
- Entgegennahme der Berichte aus dem Team und vom Delegierten der Zentrumsplanung

Das Thema „Revision der Richtlinien und des Pflichtenhefts der Leitung der BBB“ konnte nicht abschliessend behandelt werden.

In der Planung der neuen Bibliothek muss der Ablauf in der Zentrumsplanung genau beobachtet werden, damit allenfalls die notwendigen Massnahmen eingeleitet werden können.

Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Die Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung hat in unveränderter Zusammensetzung vier Sitzungen durchgeführt. Die Hauptarbeit wurde wie üblich durch die einzelnen Mitglieder ausserhalb der Kommissionssitzungen geleistet. Über den Umfang der Veranstaltungen/Kurse gibt das Kursprogramm Auskunft. Erhebliche Arbeit bereitete die Freizeitwerkstatt. Der überraschende Weggang von Guido Keller, die Bestellung des Nachfolgers (Felix Wiesner) und die Überarbeitung der Gebührenstrukturen bei der Freizeitwerkstatt und den Nähkursen beschäftigten die Kommission nicht nur 2003, sondern werden das auch im Folgejahr tun. Einerseits gilt das Gebot der Wirtschaftlichkeit, andererseits gilt es auch Sorge zu über Jahre gewachsenen Angeboten zu tragen.

Insgesamt wurden 37 Kurse angeboten:

Holz- und Metallwerkstatt	2	Englisch Konversation	5
Freihandzeichnen	4	Englisch Grundstufe II	3
Aquarellmalen	7	Französisch Konversation	3
Kleider nähen	3	Italienisch Konversation	3
Arabisch kochen	2	Lesezirkel	1
Knigge, IV, V	2	Schreibwerkstatt	1
Englisch Anfänger	1		

5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE (Stand 31.12.)**Werkhof** (total 11 Personen)

de Morsier Daniel	Leiter Werkhof
Zaugg Martin	Vorarbeiter, Stellvertreter Leiter Werkhof
Kottmann Franz	Facharbeiter
Martins José	Facharbeiter
Oeschger Stefan	Facharbeiter
Pohl Marcel	Facharbeiter
Portmann Jacques	Facharbeiter
Stöcklin Andreas	Facharbeiter
Thürkauf Dieter	Facharbeiter
Alici Kayhan	Hilfsarbeiter
Kurrus Andreas	Lernender

Verwaltung (total 28 Personen)

Schweighauser Willi	Gemeindevorwarter
Adler Roschi Franziska	Gemeindesekretariat, Gemeindevorwarter-Stv.
Ambühl Andreas	juristischer Mitarbeiter, Gemeindesekretariat
Andres Christoph	Finanzen
Blum Arlette	Sekretariat Abteilung Bau, Kataster
Blumer Fricker Käthi	Umwelt, Sport & Freizeit
Fink Stephanie	Lernende
Hamsch Augsburg Elisabeth	Steuern
Hauser Esther	Soziale Dienste
Indlekofer Ursula	Gemeindesekretariat
Jörg Bruno	Soziale Dienste
Kaiser André	Finanzen, Steuern, öffentl. Sicherheit
Kessler Jolanda	Soziale Dienste
Manz Silvia	Lernende
Niederhauser Daniel	Umwelt, Sport & Freizeit
Nigg Hansjürg	Gemeindepolizei, Einwohnerdienste
Oberli Verena	Steuern, öffentl. Sicherheit
Pommer Dagmar	Finanzen
Populin Claudia	Einwohnerdienste
Saladin Isabelle	Gemeindesekretariat
Schär Sabine	Einwohnerdienste
Stebler Eliane	Steuern
Strub Roland	Baulicher Unterhalt Liegenschaften
Valentini Fernando	Tiefbau & Anlagen
Weick Petra	Lernende
Wildisen Wolfgang	privater & öffentlicher Hochbau
Wirz Rolf	Wohnheim für Asylbewerber
Wyder Evelyn	Soziale Dienste

Abwarte/Bademeister (total 7 Personen)

Ankli Urs	Abwart Verwaltung und Kindergärten
Häusermann Kurt	Bademeister Gartenbad b. Schloss Bottmingen
Moser Bernhard	Abwart Burggartenschulhaus
Oeter Ali	Abwartaushilfe
Salathé Thomas	Bademeister Hallenbad Burggarten
Sferra Guido	Abwart Talholz- und Hämisgartenschulhaus
Zemp Norbert	Bademeister-Stv. Hallenbad Burggarten und Gartenbad

Andere Funktionsträgerinnen/-träger

Beauftragter für die Landwirtschaft	Wiesner Lukas
Brennereiaufsichtsstelle	Scherrer Hugo
Brunnmeister	Heinis AG, Biel-Benken
Feuerwehrkommandant	de Morsier Daniel
Feuerwehrkommandant-Stv.	Zwahlen Marc
Förster Forstrevier Leimental	Lack Markus, Allschwil
Friedensrichter	Staub Hans, Dr., und Herzog Doris, Binningen

Friedhof Margrethen, Öffnung/Schliessung
 Gemeindebaumwärter
 Jagdaufseher
 Kompostberatung
 Leichenbegleiter
 Mütter-, Väterberaterin
 Ölfeuerungskontrolleure
 Ortsquartiermeister
 Ortsquartiermeister-Stv.
 Chef ZSO-Leimental
 Pilzkontrolle
 Preiskontrolle
 Vogelwart
 Waagmeister
 Waagmeister-Stv.
 Wasenmeister
 Wasenmeister-Stv.
 Wohnungsexperte
 Wohnungsexperte-Stv.

Weitere Angestellte

Aeschlimann Michèle
 Eschenmoser Barbara
 Labhardt Christine
 Péclard Béatrice
 Scherrer Ursula
 Niederer Dagmar
 Wingeier Cornelia

Bibliothek Burggarten

Bollinger Katharina
 Engeli Veronika
 Foiada Monika
 Kurz Margrit
 Jabas Béatrice
 Otte Magdalena

Primarlehrkräfte

Bider Matthias
 Brenner Anita, Teilpensum
 Duss Colette, Teilpensum
 Ettlín Theo
 Gügler Rosmarie
 Jäkel Regina
 Helfenstein Urs, Rektor Burggarten
 Honegger Susanne
 Latscha Claudia, Teilpensum
 Laube Michael
 Lüthi Barbara
 Meienberg Corinne
 Ochsner Markus
 Passerini Denise
 Pflugshaupt Annemarie
 Plattner Sara, Teilpensum
 Schäfer Maja, Rektorin HG/TH, Werken
 Schär Andreas
 Schaer Maria
 Simon Hans
 Walsoe Barbara
 Weber Robert
 Sauter Tanja
 Campell Corina

Riggenbach Berta
 Mathis Toni
 Ettlín Ernst, Oberwil, und Thürkaf Felix
 Kaufmann Astrid und Oberli Andreas
 Oeschger Stephan, Werkhofmitarbeiter
 Ott Susanne, Biel-Benken
 Wiederkehr Hugo und Reichmuth Roger, Möhlin
 Strub Roland, Mitarbeiter Abteilung Bau
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof
 Alois Heule, Oberwil
 Stalder Nicoletta, Binningen
 Nigg Hansjürg, Gemeindepolizei
 Plattner Paul
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof
 Pohl Marcel, Facharbeiter Werkhof
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof
 Pohl Marcel, Facharbeiter Werkhof
 Strub Roland, Mitarbeiter Abteilung Bau
 Wildisen Wolfgang, Mitarbeiter Abteilung Bau

Schulsekretariat

Deutsch als Zweitsprache
 Spiel- und Aufgabenhort Wundergugge
 Stützkurs für Fremdsprachige
 Deutsch als Zweitsprache
 Spiel- und Aufgabenhort Wundergugge
 Aushilfe Spiel- und Aufgabenhort Wundergugge

Fachlehrpersonen Werken Textil

Baumberger Sibylle,
 Leuenberger Sibylle und
 Mosimann Doris

Kindergärtnerinnen

Amherd Simone
 Brodmann Bernadette
 Gächter Ruth
 Kleiber Priska
 Müller Sandra
 Plattner Annemarie
 Oppliger Karin

Förderunterricht

Senn Dorothee
 Schmid Corinne

Sekundarstufe A Binningen-Bottmingen

Unterricht in Bottmingen

Hunziker Daniel
 Löffler Martin, Teilpensum
 Wiesner Felix
 Raymond Rees

Grundkurs Primarschule (JMS)

Unterricht in Bottmingen

Renggli Kathrin
 Troxler Ule